Millheim Journal.

Wird herausgegeben jeden Donnerstag

Walter & Deininger, Eigenthümer.

Subscriptionspreis, $1.50 das Jahr, Bei Vorausbezahlung.

Druckerei und Office:

Zweiter Stock, Musser's Gebäude

Millheim, Centre Co., Pa.

Glenn's Schwefel-Seife.

Das wirksamste, dem Publikum je gebotene äußerliche Heilmittel.

Glenn's Schwefel-Seife heilt mit wunderbarer Schnelligkeit alle localen Krankheiten und Störungen der Funktion der Haut, curirt und verhindert das Auftreten von Rheumatismus und Gicht, entfernt Grind, hindert das Haar am Ausfallen und Grauwerden, und ist das beste Schutzmittel gegen gewisse ansteckende Krankheiten.

Durch den Gebrauch dieser Seife werden Unschönheiten der Oberhaut dauernd entfernt und ein verschönernder Einfluß auf das Gesicht, den Hals, die Arme und in der That auf die ganze Hautfläche, welche dadurch bewunderungswürdig rein, schön und weich wird, ausgeübt.

Dieses billige, zweckmäßige Heilmittel macht die Auslagen für **Schwefel-Bäder unnöthig.**

Beschmutzte Kleider und Leinenzeug werden gründlich durch die Seife desinficirt.

Aerzte rathen ihren Gebrauch an.

Preis: 25 und 50 Cents per Stück; per Schachtel (3 Stück), 60c. u. $1.20.

N. B. Die großen Stücke für 50 Cents sind beinal so groß, als die für 25 Cents.

Hill's Haar- und Bartfärbemittel,
Schwarz oder Braun, 50 Cents.

C. N. Crittenton,
Eigenthümer,
No. 7 Sechste Avenue, New-York.

Mannbarkeit.

verloren und wieder gewonnen.

Eine Abhandlung über die radikale Heilung von Impotenz und Selbstbefleckung.

Sorben herausgegeben, eine neue Ausgabe von Dr. Culverwell's Vorlesung über die radikale Heilung von Pollutionen oder Samenschwäche, geistige und körperliche Schwäche, Hindernisse zum Heirathen, &c., hervorgebracht durch Selbstbefleckung und gewisse geschlechtliche Ausschweifungen. Die schrecklichen Folgen solch Lasters sind in dieser berühmten Brochure zur Warnung der Jugend mit Meisterschaft geschildert, und der einzige sichere Weg angegeben, auf welchem eine vollständige Heilung, ohne den Gebrauch gefährlicher innerlicher Medizinen, erzielt werden kann.

Alle, alt und jung, welche an Nervenschwäche, Nervenzerrüttung, Unfähigkeit, Impotenz oder Hallucinationen, und der traurigen Folgen geheimer Laster leiden, sollten diese Schrift mit Sorgfalt studiren.

Um sie der weitmöglichste Verbreitung zu verschaffen, wird dieselbe bei Einsendung von 6 Cents in Poststamps postfrei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten versandt.

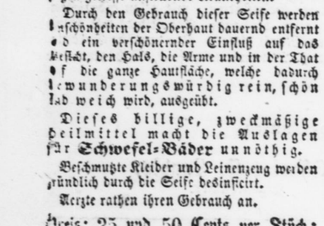
Man adressire:

The Culverwell Medical Company,
41 Ann St., New York, Post Box 4586.

Vollkommenheit

zuletzt erreicht!

Jur Probe sichert ihre Popularität allerwärts.



White Shuttle Nähmaschine!

Einmal eingeführt behauptet sie ihren Platz für immer.

Wir vertauschen Maschinen.

Schickt Eure altmodischen, schwerfälligen, schwerlaufenden, Frauen tödtenden Maschinen zu uns. Wir nehmen dieselben zu $25.00 als Theil der Zahlung an eine von unseren Maschinen.

Sie ist berühmt ihrer Vortheile wegen: darin daß sie eine der größten Maschinen ist, welche heutzutage fabrizirt werden. Anwendbar für den Familiengebrauch sowohl als für Werkstätten. Sie hat das größte Schiffchen mit einem großen „Bobbin", welches beinahe eine ganze Spule Zwirn hält. Die Spannung des Schiffchens kann regulirt werden ohne Herausnahme des Schiffchens aus der Maschine.

Diese Maschine ist so construirt, daß die Kraftanwendung direct über die Nadel geschieht und dadurch sie die Befähigung besitzt das schwerste Material mit unvergleichlicher Leichtigkeit zu nähen. Sie ist sehr einfach in Construction und so dauerhaft als Stahl und Eisen sie machen kann. Alle ihre bewegende Theile sind von verhärtetem Eisen und Stahl und auf sinnreiche Art construirt, keine Triebkraft zu verlieren. Wir können reichmäßig jede

Maschine für 3 Jahre garantiren.

Sie ist die leichteste, ruhigstlaufende Maschine im Markte. Sie ist ebenfalls die sorgfältigst verzierte und hübscheste Maschine je producirt.

Mit allen diesen Vorzügen wird sie dennoch von $15.00 bis $25.00 billiger verkauft als irgend eine andere Maschine erster Klasse.

Unumschränkte Controlle von Districten wird Agenten gegeben.

Annehmbare Kaufverträge werden offerirt für Cash oder auch auf Credit.

Schickt für Circulare und Bedingungen an die

White Sewing Machine Co.,
335 Euclid Avenue,
Agenten verlangt. Cleveland, O.

Millheim Journal.

Walter & Deininger, Eigenthümer und Herausgeber. R. A. Bumiller, Editor.

52. Jahrgang) Millheim, Pa., den 1ten August, 1878. (Nummer 30.

Bedingungen.

	1 Woch.	3 Wochen,	3 Monat,	6 Monat,	1 Jahr,
1 Viereck,	1,00	2,00	2,50	4,00	5,50 8,00
„	2,00	3,00	4,00	6,00	8,00 2,00
2 Columne	4,00	8,00	0,00	20,00	60,00 25,00
½ „	8,00	2,00	5,00	50,00	0 15,00
„	00,00	5,00	25,00	45,00	80,00

Administrators und Executors Nachrichten $2,50.

Geschäfts-Anzeigen von 5 Zeilen, 1 Jahr $5,00.

Alle vorübergehenden Anzeigen kosten 10 Cent eine Linie für die erste Einrückung und 5 Cent eine Linie für die folgenden Insertionen.

MILLHEIM
Geschæfts - Directory.

MILLHEIM BANKING CO

Main Straße,

verrichten allgemeine Bangeschafte.

Office in Keens Block. 36–1

Dr. DAVID H. MINGLE,

offerirt seine professionalen Dienste dem Publikum.

Office in seiner Wohnung, Main Straße. 36–1

DAV. I. BROWN,

Blechschmidt,

verfertigt alle Sorten Blechgeschirre, Kandeln und Ofenrohre Shop nächste Thüre zum Journal Buch Store. 36–

Journal Buch Stohr,

Main Straße,

misten Stock von Musser's Gebäude.

G. W. Stover, Jr.

Sattler,

Pferdegeschirre von allen Sorten, Sättel, Zäume, &c., immer auf Hand oder verfertigt auf Bestellung.

Pennstraße. 36–

H. H. TOMLINSON,

Grocer,

Zucker, Kaffee, Thee, Syrups, Canties Nüsse und Früchte, gegenüber des Bank-Geschäftes von John C. Motz & Co., in der Mainstraße.

John D. Foote & Co.,

Manufacturer von

Keystone Cultivators, landwirthschaftlichen Geräthen, Pflügen, Oefen, u. s. w. Kaufmann in allgemeinen Waaren. Stohr, in der Mainstraß nahe der Brücke. 36–1

Deininger & Musser.

Eigenthümer des

Millheim Marmor Hofes,

Gegründet in 1843.

Monumente, Liegende Grabsteine, &c. von allen Größen und Preisen.

Werkstätte östlich der Brücke. 36–1

C. H. HELD,

Uhrmacher und Juwelier

hält beständig die beste Auswahl von Uhren und Goldwaaren auf Hand.

Shop in Alexander's Gebäude, zweit Stock. 36–1

H. H. WEISER,

Blechschmied,

füllt alle Bestellungen für Blechgeschirre Kandeln und Ofenrohre auf das pünktlichste und billigste aus. Shop in der Mainstraße oberhalb der Postoffice. 361

J. F HOUSEL,

Schuhmacher,

verfertigt die feinsten Stiefeln, Schuhe u. s. w. zu mäßigen Preisen. Shop, neben Alexander's Stohr. 36 1

W. S. Musser,

Eigenthümer des

Millheim Hotels,

ist eingerichtet seine Gäste auf's feinste und beste zu bewirthen. Ecke der Main- und Nordstraße. 36

J. H. Reifsnyder,

Friedensrichter,

Feldmesser und Notar,

Agent für Feuer und Lebensversicherung

W. R. WEISER,

Pferdeschmied,

Alle Sorten von Wägen werden mit Eisen versehen, Pferde beschlagen und die gewöhnlichen Schmiedarbeiten zu mäßigen Preisen gethan. Schiede im westlichen Theile der Mainstraße. 36–1

MICHAEL ULRICH Jr.,

Sattler, Pferdegeschirrmacher

hat einen vollen Vorrath von Geschirren und Sätteln immer bereit zum Verkauf oder verfertigt sie nach Wunsch. Mückengeschirre ein Hauptartikel. Shop im westlichen Theile der Mainst. 36–1

M. LAMEY,

Gewehrfabrikant,

übernimmt alle Reparaturen an Büchsen, Flinten und Pistolen und zwar zu den billigsten Preisen. Shop, im zweiten Stock von Foote's Storegebäude. 36–1

MILLER BROS.,

Tischler & Leichnbesorger.

Ein vollständiger Vorrath von Furniture immer auf Hand.

Reparaturen werden pünktlich vollführt. Stohr und Werkstätte in der Mainstraße drei Häuser unterhalb der Journal Office. 36–1

Musser & Smith,

Hartwaarenhändler.

Alle zu einem Hartwaarengeschäfte gehörigen Artikel beständig auf Hand.

Koch- und Parleröfen zu erstaunlich niederen Preisen.

Ecke der Main und Pennstraße. 46–1

R. B. Hartman

Foundry und Maschinen-Werkstätte.

Dreschmaschinen, Pflüge, Egge und andere Ackerbau-Gerätschaften verfertigt. Shops in der Pennstraße neben der evangelischen Kirche. 36–1

Elias Lose,

Schreiner und Baumeister,

Penn Straße, gegenüber Hartman's Foundry. 61–1

J. C. SPRINGER,

Barbier,

Mainstraße gegenüber Alexander's Stohr. 36–1

D. W. ZEIGLER,

Sattler,

Verfertigt Alles zu seinem Geschäfte gehörig. Reparaturen aller Art gut ausgeführt. Preise billig und den Zeiten angemessen. Mainstraße, nächste Thüre westlich von Alexander's Stohr. 6–1

DR. S. G. GUTELIUS,

Zahnarzt,

Vulcanite Base Setts.

Bei Aufmerksamkeit im Geschäfte und mäßigen Preisen, hofft er einen Theil der Kundschaft des Publikums zu erhalten. Office, gegenüber Alexander's Stohr. 6 1

JOHN B. FORD,

Schneider,

ist fähig alle Bestellungen auf die feinste und beste Weise auszuführen. Shop, im zweiten Stock von Snook's Gebäude, Ecke der Main und Nordstraße. 6–1

Miss L.

BAKER.

Putzwaaren- & Damenkleider-Geschäft.

liefert alle Arbeiten in denneuesten Moden und sehr geschmackvoll. Shop, Mainstraße neben Foote's Stohrgebäude.

JOHN G. MUSER,

Butscher,

Shop Pennstraße, neben der Brücke.

„Onkel Karl."

Neue deutsch-amerikanische

illustrirt Journal

Erscheint Monatlich. Preis $1.50 per Jahr im Voraus.

Die darin enthaltenen Erzählungen biographyden edler Menschen, anregenden Skizzen aus Naturkund und Geschichte, Märchen, Fabeln, Räthsel und Herzblätchen's Spielwinkel, so wie gute Illustrationen, werden sowohl der reiferen Schuljugend, als auch den „Herzblätchen" eine Fülle des Stoffes zur Unterhaltung und Belehrung bringen—Die Abtheilung für die „Herzblätchen" steht unter der speziellen Leitung der rühmlichst bekannten Kindergärtnerin, Frau Lidda Plötterll.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Herausgeber:

Carl Dörflinger Milwaukee, Wis.

Ein Grillenscheucher!

Schabiade.

Leben und Thaten des Fritz Schabig.

Eine erbauliche Historie in lustigen Reimen, von

Fratr Jocundus

(Prof. W. Müller, Mitarbeiter am New Yorker „Puck".)

158 Seiten, Toupapier, mit hübschem Umschlag. Preis nur 75 Cents.

Voll köstlichen Humors und reich an interessanten Episoden.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Verleger:

Carl Dörflinger
Milwaukee.

Neue Gedichte

von

George Herwegh.

Herausgegeben nach seinem Tode.
Preis:

Broch, $1.35. Eleg. geb. mit Goldschnitt, $1.85.

Subscription zum Besten der Familie des verstorbenen Feuerheils-Dichters.

Die unterzeichnete Buchhandlung ist mit dem Vertrieb der für Amerika bestimmten Ausgabe obiger Gedichte beehrt worden und theilt den Verehrern des großen Todten mit, daß das Buch jetzt zur Versendung bereit ist.

Allen Bestellungen beliebe man den Betrag in Form einer Postanweisung beizulegen.

Carl Dörflinger
Milwaukee, Wis.

Kriegskarten.

Schedler's Karte vom Schwarzen Meer, Kleinasien, dem Caucasus, dem südlichen Rußland Rumänien und der östlichen Türkei. In Stein geätzchen, sorgfältig gedruckt und colorirt. Maßstab, 1 : 300,000. Größe, 22.–28 Zoll. Preis gefaltet und in Umschlag, $0.40.

Diese Karte ist nach den neuesten und vollständigsten Angaben ausgearbeitet. Sie gibt eine übersichtliche Darstellung des ganzen Kriegsschauplatzes in Europa und Asien.

Herausgegeben von C. Steiger, 22 u. 24 Frankfort Str., New York, der Exemplare nach Empfang des Betrages sogleich Post zusendet.

Dieser Verleger hat Vorkehrungen getroffen, um weitere Kriegskarten, die etwa nöthig werden sollten, alsbald erscheinen zu lassen.

J. Zeller u. Sohn,

Nr. 6. Brockerhoff Row,

Bellefonte, Pa.,

Handel in

Medicinen, Toilet Artikel, Drugs,

Ein volles Lager Waaren bester Qualität immer auf Hand. Gemten Häute für 6 Cents und aufwärts. Kutschen Schwämme 5 Cents und aufwärts. Wir ersuchen höflich um die Kundschaft des Publikums.

Bick's Blumenführer,

ein prachtvolles vierteljährliches Journal, fein illustrirt, enthält ein schönes farbiges Blumentableau mit der ersten Numme. Preis nur 25 Cents jährlich. Die erste Nummer für 1877 in Deutsch und Englisch ist soeben erschienen.

Adressire: **James Bick**, Rochester, N.Y.

Ein Hausschatz für Jedermann!

Das Buch über Krankheiten der Leber und damit verbundenen Magenbeschwerden (Dyspepsia), Hauptquelle vieler menschlichen Leiden nachgewiesen, sowie den rechten billige, einzig sichere und dauernde Heilung, wird gegen Einsendung von 20 Cents, oder deren Wert in Postmarken, portofrei versandt

Man adressire:

Deutsches Heil-Institute,
No. 244 N. Fifth St., Phila., Pa.

Charles Meyer u. Co,

einzig

Deutsche Anzeige-Agentur

für die gesammte deutsch-amerikanisch Presse,

37 Park Row u. 145 Nassau Str.

New-York,

etablirt sei 1857,

sorgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen Personal-Aufforderungen &c. für

le deutschen Zeitungen in den Ver. Staaten,

in Deutschland, und allen Ländern Eu-

Literatur.

Im Verlag der Herren Schäfer und Koradi in Philadelphia, Ecke der 4. und Woodstraße, erschien soeben und ist durch die Expedition dieses Blattes oder direkt von den Verlegern zu beziehen:

Amerikanisches Gartenbuch, oder praktisches Handbuch zum Gemüse-Obst- und Weinbau sowie Zeichnungen über den Schnitt der Weinreben und gründliche Anleitung zur Blumenzucht, mit genauer Berücksichtigung der amerikanischen Verhältnisse, von Friedrich Clarner, praktischen Gärtner. 7te Auflage mit Abbildungen und Verbesserungen. 545 S. Hbfrbd, Preis nur $1.50

Unser „Gartenbuch" übertrifft die vorhandenen Werke über denselben Gegenstand an Vollständigkeit und Allseitigkeit; es hat der Verfasser die besten Anleitungen des In- und Auslandes zu Hülfe genommen, und die praktischen Erfahrungen, welche er selbst in Deutschland Amerika u. s. w. gesammelt, damit verbunden. Besondere Sorgfalt ist den Obst- und Gemüsesorten zugewendet, da von deren richtiger Wahl zu gewissen Zwecken in verschiedenen Jahrenzeiten &c. das ganze Gelingen abhängt.

Des Mönches Aegydius Lebrecht verbessertes großes Egyptisches Traumbuch, nach alten egyptischen, schwedischen und arabischen Handschriften bearbeitet und zusammengestellt. Nebst den beigefügten Lotto-Nummern, sowie dem Verzeichnisse der Glücks- und Unglückstage des Jahres, dem Lotto-Tarif und einer Anweisung, wie man sie spielen muß, um zu gewinnen. Mit 90 Bildern. Preis 25 Cents.

Vereinigte Staaten Briefsteller (deutsch und englich), oder Anleitung zur richtigen Abfassung aller in den allgemeinen Lebensverhältnissen, sowie im Geschäftsleben der Vereinigten Staaten vorkommenden Briefe, Aufsätze, Urkunden &c. nebst einer Einleitung über Rechtschreibung und Interpunktion und einem Anhange von Gelegenheits-Gedichten, deutsch und englich. 11te Aufl. 528 Seiten Gut gebunden. Preis $1.50

Wenige Briefsteller haben unsere deutschen Landsleuten so viel Nutzen erwiesen, als dieser deutsch-englische Briefsteller; auf der einen Seite deutsch auf der anderen englisch, ist es selbst dem Eingewanderer gleich möglich, englisch zu correspondiren. Elf schnell hintereinander folgende Auflagen haben die Zweckmäßigkeit mehr als hinlänglich bewiesen.

Herrmanns, K., Handfibel, oder der Schreib- und Lese-Unterricht als erstes Lese- Sprach u. Lehrbuch. 18te Auflage. Preis 25 Cents.

Schreiben und Lesenlernen sollen in diesem Büchlein Hand in Hand gehen. Die Kinder sollen aber nicht nur mechanisch ablesen lernen, sondern von Anfang an dazu angehalten werden, sich bei dem, was sie lesen, etwas zu denken. Darum sind alle sinnlosen Lautverbindungen weggelassen, und darauf ist Alles mit aus dem ereiche der Erfahrung und Anschauung des Kindes genommen.

Und diesen Anforderungen entsprechen, so werden die Kinder Vieles aus dem Büchlein lernen, und das Gelernte wird bei manchem Kinde den Grund legen zu einem geraden, moralischen, edlen, gesund-religiösen, guten Menschen.

Concordia. Eine Sammlung der ausgewähltesten vierstimmigen Männerchöre mit deutschem und engl. Text. Gesammelt u. herausgegeben von Leop. Engelke, Musik Direktor u. Ehrenmitglied mehrerer Gesangverein Zweiter and.—Erstes Heft: Nr. 4. D Grabesblume; Nr. 2. Die Kapelle; Nr. Trinklehre; Nr. 4. Hoffnung; Nr. 5. Schwäbisches Leid; Nr. 6 Reiter's Abschied; Nr. 7. Frühlingsnahen; Nr. 8. O Heimatland, du theures Land; Nr. 9. Hymne an die Musik; Nr. 0. Immer mehr; Nr. . Abendständchen; Nr. 2, Der Tag des Herrn.

Diese Liedersammlung wird mit deutsche und englischen Text versehen, ist darum ebenso wohl für den Gebrauch der amerikanischen wie deutschen Gesangvereine bestimmt und wird zur Erleichterung der Anschaffung in Hetten, jedes ca. 12 Gesangstücke enthaltend, zu nachfolgenden billigen Preisen herausgegeben.

Einzelne Stimmhefte	$ 25
Stimmhefte beim Dutzend für die Vereine	2 20
Partitur	5

Der vollkommene Amerikaneschäftsmann. Ein Hand und Gülfsbuch für Geschäftsleute aller Art in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, enthaltend die verschiedenen im Geschäftsleben vorkommenden Verträge, Vergleiche und schiedsrichterliche Entscheidungen, Schenkungen und Abtretungen, Vollmachten, Schuldscheine, Verschreibungen und Bürgschaften, Pfandscheine, Quittungen, Verzichte und Rechnungen, Beglaubigungen und Certificate; ferner eine umfassende Darstellung der englischen Buchführung, Wechsel &c. &c. in deutscher und englischer Sprache. Gebunden. Preis 75 Cents.

Appleton's deutsch englische Grammar, für Schul- und Selbstunterricht. Neue praktische Methode die englische Sprache in kurzer Zeit Lesen, Schreiben und Sprechen zu lernen, mit Angabe der englischer Aussprache und Betonung von John D. Appleton, A. M. 588 Seiten, guter Einband und der billige Preis von $1.50.

Wir machen unsere geehrten deutschen Leser, welche im Sinne haben, nach Philadelphia zu reisen, darauf aufmerksam, daß in Schäfer & Koradi's Buchstore Alles zu haben ist, was in deutscher Literatur erwünscht werden kann und ersuchen dieselben, diese Firma nicht mit ihrem Besuche zu übergehen.

Unentbehrlicher Rathgeber für Kranke! Das Buch über Fieberkrankheiten und Leiden, welche nach schlecht geheilten Fiebern oder durch täglich vorkommende Körperstörungen entstanden sind; sowie deren einzig sichere, billige und schnelle Heilung, wird portofrei versandt gegen Empfang von 20 Cents, oder deren Werth in Postmarken,

Man adressire:

Deutsches Heil-Institut
No, 244 N. Fifth St., Phila., Pa.

lumen- und Gemüse-Saamen

werden gepflanzt von einer Million Leute in Amerika. Siehe

Bick's Preisliste — 00 Abbildungen, nur 2 Cents.

Bick's Blumenführer, vierteljährlich, 25 Cents jährlich.

Bick's Blumen- und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.

Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.

Adressire: **James Bick**, Rochester, N. Y.

Bick's Blumen- und Gemüsegarten ist das prachtvollste Werk seiner Art in der Welt. Es enthält nahe an 150 Seiten, Hudsfeiner Abbildungen und sechs Chromo-Tableaus von Blumen, prachtvoll gezeichnet und colorirt von Natur. Preis 50 Cents in Papier $1.00 in eleganter Leinwand. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.

Bick illustrirtes Monats-Magazin, 2 Seiten, schöne Abbildungen und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare 5.00.

Bick's Preisliste, 500 Abbildungen, 2 Cents.

Adressire: **James Bick**, Rochester, N.Y.

Bick's illustrirte Preis-Liste.

75 Seiten—500 Abbildungen mit Beschreibung Tausender der besten Blumen und Gemüsen auf der Erde und die Art und Weise dieselben zu ziehen—Alles für eine zwei Cent Briefmarke. In deutscher und englischer Sprache gedruck,

Bick's Blumen- und Gemüse-garten, 50 Cents in Papierumschlag, $1.00 in eleganter Leinwand gebunden.

Bick's illustrirtes Monats-Magazin, 2 Seiten, schöne Holzschnitte und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00.

Adressire: **James Bick**, Rochester, N. Y.

D. S. Keller,

Rechts-Anwalt,

Bellefonte, Pa.

Office nächst Thüre zur Centre Co Bank Company.

Bick's Blumen- und Gemüsesamen werden von einer Million Leuten in Amerika gepflanzt.

Bick's Preisliste—500 Abbildungen, nur 2 Cents.

Bick's illustrirtes Monats-Magazin, 32 Seiten, schöne Abbildungen und ein colorirtes Bild jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00.

Bick's Blumen- und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.

Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.

Adressire: **James Bick**, Rochester, N. Y.

C. T. Alexander. C. M. Bower

Alexander u. Bower,

Rechts-Anwälte.

Bellefont Penn

Office in Garmans neue Gebäuden

Das that auch eine brave Frau.

In einem früheren Jahrgange der Spinnstube habe ich erzählt, wie eine treffliche Frau durch ihre Sparsamkeit ihren Mann aus einer sehr mißlichen Lage rettete.

Ein mir werther, wahrheitsliebender Mann theilte mir darauf eine Geschichte mit, die es beweist, daß es der tüchtigen, trefflichen Frauen mehr gibt, die sich Entbehrungen auferlegen können, um ihrem lieben Mann eine sichere Zukunft zu gründen. Das sind ächt deutsche Frauen, und was vermag nicht das deutsche Weib in der heiligen Kraft ihrer Liebe, ihrer Treue, ihres Glaubens? Welches Opfer wäre zu groß, das sie nicht zu bringen, welche Entsagung zu schwer, die sie sich nicht aufzuerlegen vermöchte für den geliebten Gatten und ihre Kinder? —Doch—zu meiner Geschichte!

Ihr wisset wohl, liebe Leser, in Preußen hatte man früher Chirurgen erster und Chirurgen zweiter Klasse. Das hat soviel ich weiß, aufgehört, und es ist gut, daß es so ist. Warum ich es für gut halte, das gehört hier nicht zur Sache. Ein solcher Chirurgus erster Klasse kam in eine Gegend der preußischen Rheinprovinz, die ich wohl ganz genau bezeichnen könnte, aber aus Rücksichten nicht bezeichnen mag, und erhielt dort die Erlaubniß zu äußerlichen Kuren, wie sie eigentlich in das Gebiet der Chirurgie gehören (auf dem Hunsrück heißen sie's Pfuscherei.

Mittlerweile machte der junge, allgemein geachtete und werthgehaltene Mann die Bekanntschaft eines liebenswürdigen Mädchens und die jungen Leute gewannen sich lieb; aber die Familie des Mädchens war gegen diese Verbindung, selbst ihre Eltern. Sie waren reich, und vielleicht war ihnen ein Chirurgus erster Klasse zu gering, zu wenig für ihre Tochter—genau weiß ich's nicht; aber ich weiß, daß der Geldsack den Kopf toll und schwindelig macht, Auge blind und das Herz steinhart und kalt. Die jungen Leute ließen nicht von einander und das Mädchen erklärte zuletzt rund und einfach, sie würde, wenn sie den Chirurgus nicht heirathen dürfe, ledig bleiben. Daß das Ernst war, lag außer Zweifel, und die bleichenden Wangen, das trübe Auge des Mädchens, oft von Thränen geröthet, bezeugten's klar. Am Ende gaben denn doch die Eltern die Verbindung zu und—züchtigten die Tochter dadurch, daß sie sie zwar ausstatteten aber dann die Hand von ihr abzogen.—Nun, die rechte Lieb' und Treue kann sich viel versagen. Obwohl der Kummer an der Tochter Herz nagte, daß die Eltern sich von ihr zurückzogen, sich Nichts um sie kümmerten; sie stand ihrem Hauswesen wacker vor, fand sich leicht in die beschränkteren Umstände ihrer häuslichen Lage und lebte glücklich mit ihrem Gatten, dessen Wirkungskeis sich täglich erweiterte und ein anständiges Einkommen hatte.

Sonst in der Welt, wo Aehnliches ja oft vorkommt, sind die runden, vollen Aermchen der blühenden Enkel die unübererwindliche Schlinge, in denen sich die Herzen der Großeltern unvermerkt fangen und sie den Eltern wieder zuführen, und dann holt die zurückgehaltene Elternliebe Alles bei den verstoßenen Kindern nach, was sie Jahrelang versäumt hat. Hier nicht!—Das trübte mehr und mehr der Tochter Familienglück und—nun kam eine neue dunkle Wolke an ihrem Himmel herauf.—Der Arzt, der bisweilen von den Bemittelten in dem Wohnorte des jungen Chirurgen geholt wurde, sah mit Neid gegen diesen, daß das aufhörte und diese Geldquelle versiegte. Der Neid ist ein arger Krebsschaden an der Seele. Er frißt sich immer tiefer hinein und läßt nicht Rast und nicht Ruhe. Der Herr Doctor zeigte die ärztliche Thätigkeit des jungen, geschickten Chirurgen bei der Stelle, die darüber zu richten hat, an und—er mußte seine ihn empfindlich drückende Strafe erleiden und aufhören, innere Krankheiten zu behandeln. — Der Neid hatte gesiegt und die Familie saß trocken. —Da werden denn doch die Eltern endlich ihre Pflicht erkannt haben?— So fragt ihr, liebe Leser. Ja, man hätte es denken sollen; aber ich muß, wenn's mir auch gegen die Leber geht, dennoch der Wahrheit die Ehre geben und sagen: Nein! Sie blieben verstockt, soviel auch andere brave Leute für die Tochter und den Schwiegersohn redeten.

Der junge Mann sah voraus, daß nun ein so bedeutender Ausfall in seinen Einnahmen eintreten mußte, daß das, was er und seine Frau sich erspart, nach und nach drauf gehen, und mit dem Anwachs der Familie und dem Steigen der Bedürfnisse seine Einnahme den bedenklichsten Krebsgang gehen müsse. Um heimlich und gegen das Gesetz zu handeln, war der junge Mann zu ehrlich. Aber was denn nun machen? Das war hier im vollsten und bittersten Sinne des Wortes eine Lebensfrage. Ein Weg war offen, der, auf eine Universität, wie man die großen Anstalten nennt, wo alle Zweige menschlichen Wissens und Erkennens von den tüchtigsten und erprobtesten Männern gelehrt werden, zu gehen und dort als Arzt die unentbehrlichen Erkenntnisse, wie eine fleißige Biene, zu sammeln; dann die große Staatsprüfung zu machen, und nun mit Fug und Recht als Arzt aufzutreten. Wenn nur die bösen „Aber" in der Welt nicht wären, oder das Eine, das alle Andern in sich schließt und mit seinem rechten Namen GELD heißt! Vorkenntnisse hatte er auf einer guten Schule genug gesammelt; ärztliche Kenntnisse hatte er sich einen schönen Vorrath aus den besten und neuesten Büchern reichlich erworben und es stand ihm schon eine reiche Erfahrung zur Hand, die bei dem Arzte schwer in das Gewicht fällt. Ueberdies brauchte er zwei wichtige Theile des ärztlichen Wissens gar nicht zu lernen, die hatte er tüchtig inne und in der That besser, als der Doctor, der ihn angezeigt. —Aber!—

Die junge Frau sah die bewölkte Stirn, ihre tiefen Falten, das oft kummervolle Auge ihres lieben Mannes, und das tiefscharf und war sehr glücklich in seinen Kuren, das heißt, in's rechte Deutsch übersetzt, der rechte Arzt in Israel sagte: Ja und Amen dazu und gab den Segen—denn—die Herren sollten das so wenig vergessen, als wir, die wir uns ihre langen und schmalen lateinischen Küchenzettel zu abscheulicher Brühe verschreiben lassen—an Gottes Segen ist Alles gelegen, und unser Wissen, auch das reichste, ist und bleibt Stückwerk und ächte Pfuscherei.

Sie Weh zog zu dem in das Herz, das schon darin Raum hatte. Sie wußte wohl, was ihn drückte. Er hatte einmal gesagt: Könnte ich nur Ein Jahr auf einer Universität studiren, ich wollte dann mein Staatsexamen machen und mir den Doctortitel, diese eitle Zugabe zum Arzte, so gewiß mit Ehre erwerben, als hundert Andere, die als Doctoren heraussteigen und meinen: Sie wären's! —Aber!—

In eines Weibes stiller Seele werden die Dinge so recht von allen Seiten herumgebäumelt und herumgedüftelt, und beleuchtet und bewegt. So kommen sie dann zum Entschluß und der steht aber dann auch klar vor ihrem Geist und fest gewurzelt in ihrem Willen, und sie gehen, sicher des Erfolges, mit Glauben und Liebe an's Werk. So hatte es die junge Frau gemacht mit dem, was, wie ein Berg, auf ihres Mannes Seele lag, und sie hatte gebetet, daß des Herrn Gnade ihr ein Licht aufstecke, das hell leuchte und scheine auf den rechten Weg. Das ist das Rechte, und der, der um solche Gnade angefleht wird aus demüthigem, gläubigem, hilfesuchendem Herzen, hat niemals die Bitte unerhört gelassen.

Die junge Frau fand den Weg mit dieser alleinigen Hilfe, und nun trat sie zu ihrem lieben Manne, strich ihm die Falten von der Stirn und sagte, ich habe mit Gebet den rechten Weg gefunden!

Willst du den vergeblichen Versuch machen, deiner Verwandten Herzen zu erweichen?—Theures Weib, das ist ein eitles Thun! rief er aus und seufzte tief auf.

Nein, sagte sie mild lächelnd. Höre mich ruhig an!

Du weißt, sagte sie, wir haben hübsches und gutes Geräthe, und neun Zehntheile davon sind im Grund überflüssig. Wenn ich mit den Kindern zwei Stübchen mit dem Unentbehrlichsten habe, so reicht das aus. Alles, was entbehrlich ist, versteigern wir und ich ziehe in die Stadt, in eine kleine Wohnung, deren Miethe wenig kostet. Ich habe unser Ersparnes überschlagen, es reicht auf ein Jahr reichlich für mich und die Kinder aus. Was wir erlösen aus den versteigerten Mobilien, wird dir reichlich die Mittel bieten, in Berlin zu studiren, den Doctortitel zu erwerben und dein Staatsexamen zu machen. Dann ist, wenn Gottes Segen, wie ich glaube und hoffe, uns begleitet, das Ziel errungen und deine Sorgen schwinden. Der Neid muß dann schweigen und deine Zukunft, wie die deines Weibes und deiner lieben Kinder, ist gesichert.

Der junge Mann blickte das edle Weib lange staunend an; dann war es, als ob ein Zauber, in dessen Banden seine Seele gefangen gewesen, sich plötzlich löste. Er preßte mit Thränen dankender Liebe das edle opferbereite Weib an seine Brust und hielt sie lange umschlungen.

Und nie hatte das junge Weib glücklicher gefühlt als in diesem Augenblicke!—

Sie ging nun rasch an das Werk. Sie sagte ihren Freunden und Bekannten, sie verzögen, deßwegen müßten sie Alles versteigern, was entbehrlich sei. Es koste sonst zu viel Transport. Niemand ahnte, was der tiefere, entscheidende Beweggrund war. Alles, was die jungen Leute hatten, war neu, ächt und schön. So kam es, daß Alles zu hohen Preisen angekauft wurde, und mit leuchtenden Blicken zeigte die treffliche junge Frau ihrem Manne die bedeutende Summe, die erlöst worden war. Sie priesen den Herrn aus dankbaren Herzen und verließen mit Schmerz den Ort, wo sie so glücklich gewesen waren, ehe der gelbe Brotneid ihnen den Lebensweg mit gistigen Dornen bestreute.

Die Frau miethete sich in einer fernen Stadt eine ganz kleine, wohlfeile Wohnung, lebte da still und eingezogen und arbeitete unablässig für einen Putzladen, womit sie soviel verdiente, als sie mit ihren Kinderchen brauchte und der Mann trat auf die sparsamste Weise eine Fußreise nach Berlin an, denn die Post war ihm zu theuer und eine Eisenbahn gab es damals noch nicht.

Mit einem Fleiße, der kein Hinderniß scheute, mit einer Liebe, die sich selbst Alles versagte, was außerhalb des Kreises lag, der das Allernothwendigste für das tägliche Leben, und dieses in der allereinfachsten Weise, umschließt, arbeitete der junge Mann in Berlin an seiner Ausbildung. Die Lehrer der Wissenschaft achteten ihn hoch, und weil sie seine Lage kannten und seinen sittlichen Werth hoch anschlugen, förderten sie ihn auf seiner schwierigen Bahn mit großer Freundlichkeit und leisteten ihm Handreichung, wo es sich nur irgend thun ließ.

So schritt er voran, wahrhaft mit Riesenschritten, und das Gebiet seines Erkennens erweiterte sich in der allererfreulichsten Weise.

(Schlußfolgt.)

Das Journal.

Millheim, Aug. 1. '78

R. A. Bumiller, Editor.

Preis: — $1.50. für ein Jahr.

Demokratisches Staats Ticket.

Für Governör,
Achtb. Andrew H. Dill,
von Union County.

Für Lieutenant Governör
Achtb. John Fertig,
von Venango County.

Für Sekretär des Innern
Achtb. J. Simpson Africa,
von Huntingdon County.

Für Richter der Supreme Court
Hon. H. P. Roß,
von Montgomery County.

Grant als Präsidents-Candidat.

Unsre Behauptung vor zwei Jahren, daß die Rupublikaner im Jahr 1880 den Ex-Präsideuten Grant wiederum als Präsidentschafts-Candidaten aufstellen würden scheint wahr werden zu wollen. Bereits erheben sich die Stimmen der leitenden Parteiführer zu seinen Gunsten. Unter diesen befinden sich besonders Mitglieder seines früheren Cabinets, wie z. B. Babcock, Robeson, Belknap und andere ungehängte Betrüger und Schwindler.

Auch Simon und Don Cameren, Boß Shepherd von Washington, Zach. Chandler, Sherman, Blaine und Andere helle Lichter der republikanischen Partei, sollen zu seinen Gunsten sein.—Ist Grant einmal aber wieder am Ruder, dann gute Nacht Amerika. Die Freiheit ist dahin, und Monarchie tritt an ihre Stelle. —Nur ein Thor oder Narr ist es, der über diese Behauptung lacht, die doch so wahr, als daß zwei mal zwei vier ist.

Was es kostete.

Laut den Büchern des Staats-Departments kostete die letzte Legislatur, besser bekannt als die „Zehn Dollar" Gesetzgebung, akurat $38,099.62—sage drei und dreißig Tausend Dollars—mehr, als die Legislatur des Jahrs zuvor!—Hier folgen die Zahlen:

Im Jahr 1877 wurden bezahlt an die Clerks und anderen Beamten des

Senats	$28,166.20
Haus	40,253.78
Summa	$68,419.98

Im Jahr 1878 wurden bezahlt an den

Senat	$39,825.40
Haus	61,694.20
Summa	$101,519.60

In obiger Summe ist der Gehalt der Wächter, Ingenieure, Heizer u. s. w., nicht mit eingeschlossen. Man ersieht, daß die „Zehn Dollar"-Gesetzgebung eine ziemlich kostspielige „Schmiere" war, und wenn das Volk diese „Schmiere" beibehalten will, so darf es einfach nur wieder für dieselben Burschen stimmen, welche letzten Winter die Mehrheit im Senat und Haus hatten. Diese verstehen es aus dem FF täglich zehn Dollars extra in ihre Taschen zu stecken, während der Arbeiter blos 75 oder 80 Cents erhält.

Wie die Indianer und die Regierung betrogen werden,

geht sehr klar aus einem Briefe über das Indianer-Unwesen im Territorium Dakota hervor, den wir per Telegraph erhalten. Der Commissionär Hoyt, welcher an die Indianer-Agenturen abgeschickt worden ist, hat Betrügereien zu Tage gefördert, die fast an das Unglaubliche grenzen. Der Hauptschuldige ist ein gewisser Dr. Livingston, der durch den Einfluß einer Episcopalkirche als Agent angestellt worden war. Dieser Mensch hat schon seit 1870 gestohlen und betrogen und ist jetzt ein reicher Mann. Er hat viel Land, zahlreiches Vieh und ein Interesse an drei Silberminen. Er stahl so ziemlich Alles, was ihm zu Gesichte kam und prostituirte die Agentur für seine Privatzwecke. Er und seine Consorten hielten ein Hotel, das sie mit Lebensmitteln versahen, welche der Regierung gehörten, und sie zwangen ihre Angestellten, dort zu logiren. Die Regierungsschmiede in der Agentur wurde für Privatzwecke gebraucht und alles Privieh aus der Regierungskrippe gefüttert. Die für die Indianer bestimmten Rationen wurden gestohlen und verkauft.

Das Heu und Holz, welches die Indianer als Entschädigung für ihre Rationen lieferten, wurde der Regierung berechnet und dann von dem betrügerischen Agenten wieder verkauft. Das Getreide, welches in der Agentur gezogen wurde, verkaufte Livingston, ohne der Regierung jemals einen Cent dafür gut zu schreiben. Vielen Indianern wurden die stipulirten Rationen wegen angeblicher Vergehen vorenthalten, aber es wurde von solchen Rationen keine Rechnung abgelegt. Ueber das Eigenthum, welches der Agent stahl, berichtete er, daß er es den Indianern geliefert habe. Die Zahl der gefälschten Belege, womit die Betrügereien verdeckt wurden, ist Legion.

Die Landstreicher-Plage.

St. Paul, Minn., 24. Juli. Ein Farmer in der Nähe von Faribault ertappte zwei Landstreicher auf frischer That, als sie seine Ernte-Maschine in Brand zu stecken versuchten. Er erschoß sie Beide und übergab sich dann dem Gesetz, wurde aber auf der Stelle freigelassen.

Pottstown, Pa., 24. Juli. In der Nähe von Carlsille stifteten die Landstreicher gestern einen Riot an. Einer von ihnen wurde von Constable Belcramp geschossen.

Seitdem die Reading Eisenbahn-Polizei die Landstreicher von der Bahn fernhält, bereiten sie den Farmern, welche von der Bahn weiter entfernt wohnen, viel Ungemach.

Concord, N. H., 24. Juli. Eine Bill zur Bestrafung von Landstreichern wurde heute im Repräsentantenhause angenommen. Landstreicher sollen mit Gefängnißhaft von 15 Monaten bis 5 Jahren bestraft werden. Irgend ein Individuum, dem nachgewiesen wird, daß es ein „Tramp" ist, soll auf nicht weniger als 15 Monate der Haft überwiesen werden.

Eine nette hübsche Bauerei besitzen zwei deutsche, Miller und Lux, in Californien. Dieselbe ist 60 Meilen lang und 10 Meilen breit, darauf sich 80,000 Stück Rindvieh und außerdem eine entsprechende Anzahl Pferde, Schafe und Schweine befinden. Die beiden genannten Farmer beziehen von ihrem Besitzthum auch fürstliche Einkünfte, das auf $15,000,000 geschätzt ist.

Während der letzten Woche sind in den größeren Städten des Landes, besonders in St. Louis, viele Personen der furchtbaren Hitze erlegen. Hunderte sind gestorben und Tausende werden einen Denkzettel an den Sommer 1878 für ihr Lebtag behalten. Sogar in nördlich gelegenen Städten der Union erreichte die Hitze einen seltnen hohen Grad. In Milwaukee, Wis., ereigneten sich an einem Tag, den 17 Juli, 103 Sonnenstichfälle. In Folge der schrecklichen Hitze hat auch da und dort im Süden der unheimliche Gast, das gelbe Fieber seine Erscheinung gemacht.

Die Sugar Valley Camp-meeting nahe Booneville, wird am 29ten August anfangen.

Den andern Mittwoch wurden in Lock Haven zwei Kinder durch die Train überfahren und getödtet.

Jemand brach in Hicks & Brud. Hardware Stohr in Spring Mills. Was er gestohlen, konnte noch nicht entdeckt werden.

Vergeßt nicht, daß ihr im Journal Buch Stohr, Schulbücher, Slates, Copybücher, Federn, Tinte, Papier, u. s. w. zu den billigsten Preisen kaufen könnt.

Nächsten Samstag wird ein großes Picnic auf dem Nittany Berge, oberhalb Centre Hall, gehalten werden. Nicht weniger, als zwölf Cornet Bands sind eingeladen.

Das reformirte Sonntags Schul Picnic von Aaronsburg wurde letzten Samstag gehalten und war ein sehr angenehmes, vergnügtes Fest. Das Wetter war sehr schön, die Beiwohnung gut, und Jedermann schien aufgeheitert und glücklich zu füllen.

Letzten Montag und Dienstag hatten wir einen überaus fruchtbaren Regen, für welchen wir schon seit vielen Tagen wünschten. Das Welschkorn fing an, unter der versengenden Hitze zu leiden, und brauchte den willkommenen Regen nothwendig.

Das „Lewisburg Journal" sagt, daß Hunderte von Republikanern in Union County ihre Absicht kundgegeben haben für Mr. Dill als Governör zu stimmen; und was in Union County nach Hunderten zählt, zählt im ganzen Staate nach Tausenden. Es ist kein Zweifel mehr, daß Andy unser nächster Governör sein wird.

D. L. Zerby ist sehr gut befriedigt über den Anfang seiner Schule. Er benachrichtigt uns, daß ungefähr 40 Schüler von jedem Alter seine Schule besuchen, was für solche Zeiten ziemlich viel ist. Wie viel besser wäre es, wenn die Eltern ihre Kinder in die Schule schickten anstatt sie auf der Straße herumlaufen zu lassen.

Das große Sonntags Schul Picnic von Brush Valley wurde wie angezeigt, letzten Samstag in Mr. Joseph Bierly's Busch abgehalten, und es war wirklich der große Gala Tag jener Valley. Drei Schulen nahmen Antheil an diesem Feste, außerdem Hunderte von Beiwohnern, Jedermann war gut befriedigt mit den Vergnügungen des Tages.

Trauriges und schweres Unglück.—Letzten Samstag fiel an der Penns Creek ein Unglück vor, das die tiefste Trauer auf die Familie von Mr. Daniel E. Gentzel, sowie auch düstere Gefühle auf ihre Nachbarschaft warf. Ein Wagen voll Heu, welcher an Charles Snyder verkauft war, ward seit der Heuernte in der Scheuer stehen gelassen. Am Samstag Morgen machte sich Mr. Gentzel daran dieses Heu wegzufahren. Während er den Wagen nach rückwärts aus der Scheuer schob, gab er seinem Sohne, James die Anweisung die Sperre hart anzuziehen, während der Wagen über die steile Scheuerbrücke hinunterlief. Als James probirte zu thun wie befohlen, rutschte er aus und fiel und zwei Räder des Wagens—das hintere und vordere—gingen über seinen Korper. Er wurde buchstäblich zu Tode gedrückt. In wenigen Momenten war sein Leben entflohen. Er war ungefähr 14 Jahre alt.

Sein Begräbniß fand statt am Sonntag Nachmittag in Heckman's Kirchhof. Die Beiwohner sagen, daß eine solche Menge Menschen nicht versammelt war dort bei einer solchen Gelegenheit für viele Jahre. Kaum ein Drittel der anwesenden Leute konnten in die Kirche kommen.

Geo. W. Stover, Esq., ist ein Candidat für County Commissioner. Er gibt Nachricht davon auf der englischen Seite unserer Zeitung.

Ich wohne auf einer Farm, drei Meilen von Doctor und Apotheke, schreibt Herr Jacob Frei, Andalusia, Ills., und halte deßwegen auch Dr. August König's Hamburger Tropfen immer im Hause. Dieselben thaten mir bei dem Fieber recht gute Dienste und wüßten wir nicht, was wir hätten ohne dieselben thun sollen.

Ziemlich viel Starkes.—Aus Statistik der Steuerverwaltung in Washington geht hervor, daß im Jahre 1877 nicht weniger als 74,000,000 Gallonen Whisky und 19,000,000 Malzgetränke; also 97tel Schnapps und 27tel Bier &c. &c. vertilgt worden sind! Nimmt man noch an, daß der alcoholische Gehalt von Schnapps zu Bier wie 1 zu 50 steht, dann wird doch Niemand leugnen können, daß es in unserem Lande geistreich hergeht—ohne noch den „frummen" Whisky in Anschlag zu bringen.

Enorme Summen wurden von Farmern zur Heilung von Hausthieren für Mittel ausgegeben, welche durch die große Posaune in die Welt hinein gesandt wurden, ohne wirklichen wahren Werth zu besitzen. Um solche Leichtgläubige nun vor Schaden zu bewahren, rathen wir bei Gebrechen von Pferden, Kühen, Schweinen, Schaafen u. s. w. St. Jakobs Oel zu gebrauchen und sich durch die Resultate von dem Werthe des Mittels zu überzeugen.

Ein guter Schwimmer. — John Wilson von Wrightsville machte letzte Woche eine Wette, daß er von jenem Ort nach dem gegenüberliegenden Columbia schwimmen könne. Er gewann nicht nur die Wette ($30), sondern schwamm sogar den Susquehanna auf- und abwärts, eine Strecke von fünf Meilen in drei Stunden!—Auf der York County Seite befand sich Coroner Brickly, und auf der Columbia Seite Coroner Sonders, jeder von sechs Mann begleitet, jeden Augenblick erwartend, daß Hr. Wilson untersinken würde. Er täuschte indeß Alle, und erreichte glücklich sein Ziel.—Staats Zeitung.

Ist es Dir, lieber Leser, schon vorgekommen, daß Du irgend einen Artikel, der im gewöhnlichen Handel einen festen Preis hat, zu einem erstaunlich billigen Preise kauftest und Du dich über Deinen „Bargain" freutest? Ist es Dir nicht schon vorgekommen, daß Du, wenn Du zu Hause angekommen, die Sache näher prüftest, ausfandest, daß Du betrogen, schmählich betrogen wurdest und Dich sehr darüber ärgerste? — Gute Waaren sind immer ihr Geld werth. Laß Dich daher nicht von Schwindlern bereden, billige, oft schädliche Mixturen zu kaufen unter dem Vorwande, daß dieselben billiger und ebenso gut, als Dr. Aug. Königs Hamburger Tropfen seien, da Du in diesem Falle sicher betrogen wirst.

Kirchenordnung.

Rev. J. G. Shoemaker wird nächsten Sonntag um 3 Uhr Nachmittag in Aaronsburg predigen. In der reformirten Kirche.

Rev. John Tomlinsen wird nächsten Sonntag Abend in der lutherischen Kirche in Aaronsburg predigen.

Rev. C. F. Deininger wird nächsten Sonntag Vormittag in der evangelischen Kirche in Millheim in deutscher Sprache predigen.

Rev. W. R. Whitney wird nächsten Sonntag Abend in der Methodist Kirche in Millheim predigen.

Court Proclamation.

Sintemalen der Achtb. Charles A. Mayer, von der Court Common Pleas vom 28ten Gerichtlichen Distrikt, bestehend aus den Counties Centre, Clinton und Clearfield, und der Achtb. John Divens, und der Achtb. Sam. Frank, offerirte Richter in Centre County, ihre Vorschrift herausgegeben, mit dem Datum des 19 Augusts, A. D. 1878, an mich gerichtet, um eine Court von Oyer und Terminer und General Gefängniß Lieferung und vierteljährige Sitzung des Friedensgerichtes in Bellefonte, für das County Centre, und soll am 4ten Montag des Monat August nemlich am 19ten Tage des Augusts, 1878, anfangen und zwei Wochen dauern. Nachricht wird hiemit gegeben zum Coroner, zu den Friedensrichtern, zum Alderman und den Constablers des genannten Counties von Centre, daß sie dann und dort, um 10 Uhr Vormittags des besagten Tages, mit ihren Records, Inquisitionen und Examinationen und ihren eigenen Bemerkungen zu erscheinen haben, um diese Sachen, welche zu ihren Aemtern gehören, zu bereinigen und zu denjenigen, welche im Gefängnisse von Centre County sind oder sein werden zu erheben, diese Klagen gegen sie zu führen wie es recht ist.

Gegeben unter meiner Hand, in Bellefonte, am —ten Tage des — im Jahre unseres Herrn eintausend achthundert und sieben und achtzig, und im hundertundzweiten Jahre der Unabhangigkeit der Vereinigte Staaten.

L. W. Munson,
Scheriff.

Scheriff's Verkauf.

Gemäß eines Writs von *Venditioni Exponas* herausgegeben von der Court von Common Pleas in Centre County und an mich gerichtet, wird am Court Hause in Bellefonte am Samstag den 20ten Juli 1878 um 1 Uhr Nachmittags das folgend beschriebene liegende Eigenthum des Vertheidigers zum Verkaufe ausgeboten werden nämlich:

Jenes ganze gewisse Grundstück gelegen im Borough von Bellefonte, Centre Co., Pa., begrenzt und beschrieben wie folgt: Im Norden durch Lotte von Mrs. Mary Hastings, im Osten durch Spring Creek, im Süden durch Lotte von Geo. H. Bayard und im Westen durch Spring Creek, enthaltend ungefähr 1 Acker. Darauf sind ein Främ Wohnhaus, Shop und Stall errichtet. Eingezogen, in Execution genommen und wird verkauft als Eigenthum von Anna Gahagan, Wittwe von Wm. Gahagan, Alexander Gibbs v. Mathis, seine Frau, früher Malissa Gahagan, Wm. Gahagan, John Gahagan, Catharine Gahagan Harry Gahagan und Sarah Gahagan, welche minderjährig sind und D. M. Wagner als Vormund haben.

Bedingungen:—Baare Bezahlung. Keine Urkunde wird anerkannt, bis die volle Kaufsumme bezahlt ist.

L. W. Munson,
Scheriff.

Reinigt das Blut

durch den Gebrauch

von

Dr. August Koenigs HAMBURGER

TROPFEN

das alte deutsche

Mittel

gegen alle Krankheiten des Magens, der Leber und des Unterleibes,

Unverdaulichkeiten,

Gegen alle Leiden des weiblichen Geschlechts,

Gegen

Vollbluetigkeit, Bleichsucht, Aengstlichkeit, Uebelkeiten, Ohnmachten, Kopf- u. Glieder-Schmerzen, Herzklopfen, Gelbsucht,

gegen

Katarrhund Stockschnupfen, Rheumatismus und Gicht,

gallige, remittirende und intermittirende

Fieber,

Gegen: Krankheiten des Blutes, der Nieren und der Blase. Gegen:

Dyspepsia,

oder Verdauungs-Beschwerden, Kopfschmerz, Schulterschmerz, Beklemmung der Brust, Husten, saures Aufstoßen aus dem Magen, Schwindel, schlechten Geschmack im Munde, Gallenleiden, Herzklopfen-Schmerzen in der Nieren-Gegend, und hundert andere Krankheits-Erscheinungen, welche durch Unverdaulichkeit erzeugt werden.

Gegen: Haut-Krankheiten, Ausschläge, Schwären, Salzflüsse, Flecken, Mitesser, Geschwüre, Carbunkel, Ringwurm, Grindkopf, schlimme Augen, Rothlauf, Krätze, Schorf, Mißfarbe und andere Krankheiten der Haut ist der Gebrauch der Tropfen von unvergleichlicher Wirkung. Eine einzige Flasche wird in fast allen Fällen den Ungläubigsten von der Wirkung dieses Heil-Mittels überzeugen.

Haltet Euer Blut rein und die Gesundheit Eures Organismus wird die Folge sein.

Die Flasche

Hamburger Tropfen

kostet 50 Cents, oder fünf Flaschen zwei Dollars, sind bei allen Apothekern und Händlern in Medizinen zu haben.

!! Warnung !!

Ehe Ihr Dr. August Königs Hamburger Tropfen kauft, laßt euch von eurem Apotheker oder Händler die Namens-Unterschrift von A. Vogeler & Co. zeigen, damit ihr nicht durch schlechte Nachahmungen betrogen werdet.

Adam Hoy,

deutscher Advokat,

Bellefonte, Penna.

Offerirt seine professionellen Dienste zu seinen deutschen Freunden und Bekannten in Penns und Brush Valley.

Vicks illustrirtes Monats-Magazin.

Jede Nummer enthält 32 Seiten Lesestoff, zahlreiche, schöne Holzschnitte und ein colorirtes Bild. Es ist ein ausgezeichnetes Garten-Magazin, auf feinem Papier gedruckt und voller Information. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.

Vick's Blumen- und Gemüsegarten, 50 Cents brochirt, $1.60 in eleganter Leinwand.

Vick's Preisliste, 500 Abbildungen nur 2 Cents.

Adressire: **Jameck, Rochester, N. Y**

!! Druck-Arbeiten !!

Druck-Arbeiten aller Art werden

Zierlich und schnell verfertigt

In der

Millheim Journal Office.

Hand-Bills, Envelopes, Geschäftskarten, Letter-Heads, Bill-Heads.

Eine sehr gute Job-Presse.

Neue Job-Schriften.

Sollten haben wir ein Auswahl von neuen Job-Schriften in unserer Office erhalten und sind daher jetzt im Stande, Job-Arbeiten im besten Style, sowie in kurzer Zeit und zu den billigsten Preisen herzustellen. Wir ducken ferner noch

Poster, Programme, Pamphlets, Visitenkarten, Circulare, Statements, Blanks, Labels, Postal Karten,

und Alles was in einer guten eingerichteten Druckerei gearbeitet werden a Unsere Arbeiten können nicht übertroffen werde n, in einem

Umkreise von fünfzehn Meilen.

und wir laden deßhalb Jedermann ein, bei uns vorzusprechen und sich zu überzeugen, daß hier Druck-Arbeiten so wohlfeil, geschmackvoll und schnell geliefert werden als an irgend einem anderen Platze.

"Millheim Journal,"

Office auf dem zweiten Stock in Musser's Gebäude, Millheim, Centre County, Penna.

Walter & Deininger, Eigenthümer

Frei! Eine werthvolle Erfindung!

Die weltberühmte

Wilson Näh-Maschine

ist in Bezug auf Vollkommenheit der Arbeit einer Chronometer-Uhr gleich, und so elegant ausgestattet wie das feinste Piano. Sie erhielt die höchsten Anerkennungen auf der Wiener und Centennial Ausstellung. Sie näht um ein Viertel schneller als andere Maschinen. Ihre Leistungsfähigkeit ist unbegrenzt. Es werden in den Vereinigten Staaten mehr Wilson Nähmaschinen verkauft, als alle anderen zusammen genommen. Die Wilson Ausbesserungs-Vorrichtung, um alle Arten Reparaturen ohne Flicken zu machen, wird einer jeden Maschine kostenfrei beigegeben.

Agenten verlangt. **Wilson Näh-Maschinen Co.,**

827 & 829 Broadway, New York; New Orleans, La.;

Ecke State und Madison Straßen, Chicago, Ill.; und San Francisco, Cal.

Eine deutsche Colonie nahe Philadelphia.

An deutsche Farmer, Gartner und Winzer

In dem nur 34 Meilen von Philadelphia entfernten und an Eisenbahnen nach Philadelphia und New York gelegenen in New Jerser ist gute **Farmland** zu verkaufen.

Preis nur $25 per Acker. Ein Sechstel ist sofort baar bei Ankauf zu erlegen und der Rest in 6 jährlichen Raten zahlbar.

Das Land ist sehr geeignet zum Anbau von Weizen, Roggen, Welschkorn, Gras, Trauben und Obst.

An diesem Platze besteht eine blühende deutsche Colonie, welche Acker- und Weinbau treibt.

Viele von ihnen begannen ganz klein und sind jetzt wohlhabend. Fieber und epedemische Krankheiten sind daselbst ganz unbekannt. Die Gegend ist sehr gesund und eine der blühendsten und schönsten in den Vereinigten Staaten. Wer nur mit Farm- und Weinbau vertraut ist, und die Mittel hat, sich nieder zu lassen, kann auf Erfolg rechnen. Die Nähe von Philadelphia und New York, deren Märkte enorme Quantitäten an Producten, Obst, u. s. w., aufnehmen, die der tägliche Transport gestattet, garantirt raschen und lohnenden Absatz.

Das ganze Land umfaßt über 1900 cultivirte Heimstätten, mit allen möglichen Kirchen und Schulen. Im Mittelpunkt ist eine blühende Fabrikstadt mit 3500 Einwohnern, welche allein schon einen guten Markt bietet. Die deutsche Colonie ist eine der Erfolgreichsten, da sie gute Farmen, Milchwirthschaften, Scheuern und Weingärten hat.

Farmen von 5 bis 100 Acker zu verkaufen.
Zuschriften zu richten an

Charles K. Landis,
Eigenthümer.

Baxter, Bell & Co's.,

Reine flüssige

und

Haus- Maler Farben.

Wir lenken die specielle Aufmerksamkeit von Händler und Consummenten a diese Farben die vom bestem und reinstem Material angefertigt, nur mit ganz ein em Leinoel und Terpentin vermischt sind, und nicht übertroffen werden können zudeckender, dauerhafter Eigenschaft. Die Farbe wird nicht kalkartig und blättert nicht ab, und ist mit dem Pinsel ganz frei zu bearbeiten; sie wiegt von 15—16 Pfu per Gallone, das an und für sich ihre Reinheit und Güte beweist.

☞ Musterkarten und Preise werden auf Anfrage ve chickt.

Baxter Bell & Co

Murray Street,

Verfertiger und Händler in Oelen, Farben &c.

10,000

Buschel von

Weizen, Roggen, Welschkorn und Hafer

verlang an der alten

Liberty Mühle, Woodward,

oder an der

Pine Creek Mühle,

für welche die höchsten Marktpreise bezahlt werden. Wir halte zum Verkau oder für Austausch alle Sorten von Getreide, Kohlen, Gyps und Salz an den niedrigsten Preisen Für ere wende man sich an

John C Motz, Woodward. **J. W. Snook,** Millheim, Pa.

!! Soeben angelangt !!!

Soeben erhielten wir in unserer Office eine große Anzahl von

Heiraths- Tauf und Confirmationsscheinen

o wie

Familien-Registern,

welch letztere eingerichtet sind für 4—8 Photographien.

Alle tief Scheine sind **colorirt oder uncolorirt** zu haben und zwar zu de **Billigsten Preisen.**

W aterall e freundlichst ein uns durch ihre Kundschaft zu beehren, indem wir die Gewißheit haben, daß sie die hier a rgekteten Waaren zu ihre riedenheit finden w den.

The Journal.

Walter & Deininger, Proprietors

B O. DEININGER, Associate Editor

Millheim, Thursday Aug. 1.

Terms—$1.50 Per Annum.

Democratic State Ticket.

FOR GOVERNOR
HON. ANDREW H. DILL,
OF UNION COUNTY.

FOR LIEUTENANT GOVERNOR
HON. JOHN FERTIG,
OF VENANGO COUNTY.

FOR SECRETARY INTERNAL AFFAIRS
HON. J. SIMPSON AFRICA,
OF HUNTINGDON COUNTY.

FOR SUPREME JUDGE
HON. H. P. ROSS,
OF MONTGOMERY COUNTY.

Democratic State Committee.

HON. R. MILTON SPEAR, Chairman.

DISTRICTS.		DISTRICTS.	
1.	D. A. Lans,	27.	F. E. Bower,
2.	Geo. M. Dallas,	28.	A. Ross,
3.	J. G. McKernan,	29.	Sol. Foster, Jr.,
4.	T. H. Clark,	30.	Wm. A. Marr,
5.	Daniel Coyle,	31.	C. P. Dull,
6.	J. P. Lynch,	32.	W. E. Miller,
7.	A. H. Ladner,	33.	T. H. Adams,
8.	Wm. Kelley,	34.	J. A. Woodward
9.	Clement Carr,	35.	R. G. McLarahn,
10.	G. Ross,	36.	Wm. Keyser,
11.	Evan Mishler,	37.	J. H. Maize,
12.	Daniel Jacoby	38.	J. K. P. Hall,
13.	A. J. Steinman,	39.	John Kuhns,
14.	F. R. White,	40.	A. J. Sterling,
15.	E. B. Cobaugh,	41.	J. A. McCulloch,
16.	C. J. Erdman,	42.	W. P. Schell, Jr
17.	A. D. Shiver,	43.	J. A. Hare,
18.	J. Gillfillan,	44.	W. Lockhart,
19.	A. B. Dumming,	45.	Patrick Foley,
20.	J. K. Bogert,	46.	T. Bradford
21.	H. E. Packer,	47.	S. W. Vincent,
22.	W. A. Park,	48.	Wm. Hasson,
23.	A. H. Forsman,	49.	Benj. Whitman,
24.	A. J. Hughes,	50.	A. G. Church,
25.	J. H. Dusenberry,		

THE OLD MAN AGAIN.

From Washington comes the news that the Republican leaders in Pennsylvania have resolved to change tactics, or rather leaders, in the present campaign. The Old Man Simon, it is supposed, will again step to the front, to save the shattered wreck of the once great party from annihilation, and to perpetuate the dynasty of the House of Cameron. Simon must come out of retirement and Don is to be shoved back and out of sight, for the present, until the party is again entrenched in full power in Pennsylvania, as they expect to be, but as they will *not* be, except by the blunders and bungling of the Democrats themselves.

Don has made himself obnoxious by his haughty bearing and overbearing disposition to exercise authority. The Republican leaders have determined to throw him, and have very cunningly fixed upon the Old Man as the proper person to do it. This arrangement of course makes Don powerless to oppose the plot, and he will find that his exit from the Senate will be as easy but much less graceful, than his *debut*.

The Old Man too, will find that his money and his arts will no longer avail with the people of Pennsylvania. Cameronism is about played out.

WEST POINT CADETSHIP.—Our representative in Congress, Hon. L. A. Mackey, has been requested by the Secretary of War to nominate a legally qualified candidate for appointment as Cadet to the United States Military Academy from the 20th Congressional district, who must report at West Point not later than the 12th of June, 1879; but the appointment to be made as early as practicable. The person appointed must be an actual bona fide resident of the district. The age for the admission of cadets to the academy is between seventeen and twenty-two years. He must be at least five feet in height, and in good physical condition; well versed in orthography, Eng lish grammar, geography, and of the history of the United States. The pay of a cadet if $540 per year, and is sufficient, with proper economy, for his support.

If the representative in Congress has reason to doubt the success of his nominee in passing the entering examination, he can nominate legally qualified alternate to be authorized to report at the military academy for examination in the event the regular nominee fails, alternate to be designated at the same time as the regular appointee. Mr. Mackey, who has furnished us the foregoing information, desires to make the appointment by the first of October next.—*Clinton Democrat.*

ATTEMPTED TRAIN WRECKING.

Placing Stones Upon the Track to throw the Cars down an Embankment.

Special Dispatch to THE TIMES.

HARRISBURG, July 28.

Last night an attempt was made to wreck a train a short distance north of Lock Haven. Several large rocks had been placed on the track and several bolts were removed so that the rails would have parted if the train had struck the rocks and been thrown down the high embankment at that point into the river. A man who says that he had been fishing signaled the engineer of the mail train south as it approached, and it was stopped before the dangerous point was reached, thus proventing a terrible accident. The man claimed that he had been shot at by several persons who had placed the obstruction on the track, but there is a suspicion that he was concerned in the plot to throw off the train. It is believed that it was the intention to wreck a train containing several railroad officers, but when it was learned that the approaching train was not the right one the warning was given.

Rumors of a Strike Unfounded.

From the Pottsville Evening Chronicle, July 27th, 1878.

For the past few days rumors have been in circulation to the effect that a general strike by the miners and laborers of this region would take place on or about August 15. It was asserted that an organization known as the Knights of Labor was at the bottom of it, and the fiat had gone forth. From all the information we could glean from various reliable sources, and all the principal points in the county, we believe these assertions to be totally unfounded in fact.

SAD AND FATAL ACCIDENT.—On Saturday an accident occurred that brought the deepest mourning upon the family of Mr. Daniel E. Gentzel, at Penns Creek, as well as a gloom over that whole neighborhood. A load of hay, sold to Charles Snyder, had been left standing in the barn since haying. On Saturday morning Mr. Gentzel was getting ready to haul away this hay. While backing the wagon out of the barn, he directed his son James to draw the lock, as the wagon was going down a steep incline, commonly called the bridge. While James was trying to do as directed, he slipped and fell, and two wheels of the wagon—one hind and one fore—passed over his body and head. He was literally crushed to death. In a few moments life had fled. He was about 14 years of age.

Funeral took place on Sunday afternoon at Heckman's grave yard. It is thought that so large a concourse of people had not assembled there on a similar occasion for many years. Hardly one third of the people present could enter the church.

James Gentzel was a bright young man. As a son he was dutiful, obedient and industrious. He was already possessed of a fine education for one so young, and his qualities of head and heart gave good promises of future usefulness. He is gone. Cut off in the bloom of youth, suddenly—instantly, we are again very forcibly taught that *in the midst of life we are in death*. What a solemn call to the young to be "also ready!"

In the early death of the deceased the bereaved family and friends mourn the loss of one of the brightest intellects of the neighborhood. Let them acknowledge the hand of Providence in this sad bereavement, and at the same time find consolation in the fact that

"Earth has no sorrow
That Heaven cannot heal!"

For the Journal.

Mr. Editor:—The great S. S. picnic for Brush Valley came off as announced, in Mr. Joseph Bierley's grove, Saturday last, and it was truly the grand gala day for the Valley. Three schools participated in the festivities of the occasion, besides hundreds of visitors who were present. At 8 o'clock the Madisonburg Ev. S. S. was in procession and waiting the arrival of the East Bethesda U. S. S. (from Yearick's Church). The latter school soon arrived and both proceeded to the cross road north of Spring Bank, where they were joined by the Rebersburg Ev. S. S., when the entire procession about a mile long, (all on wagons we suppose.—Ed.) proceeded to the grove. Here we found that everything possible had been done to decorate and beautify the grounds, and to insure the comfort and pleasure of the children and visitors. A beautiful arch with the words "welcome" spanned the entrance. The speakers' stand was very tastefully ornamented with wreathes and festoons, and even many of the trees were hung with wreathes. It was a beautiful sight, truly.

After the large audience was seated music followed, first by the band, then singing by all the schools in unison, and lastly, by each school singing separately. These musical performances were of a very high order. Rev. Kreamer then delivered an address "in his usual eloquent manner," which was again followed by music. Next in order was an address by Rev. E. Stambach, "which was well delivered." After another piece of music by the band the audience had the pleasure of listening to an able address delivered by Mr. Cal. Zeigler, who is here from the west on a visit to his parents and friends. All seemed pleased with Mr. Zeigler's address.

During the taking up of a collection the audience was favored with some excellent songs by Miss Clara Faust and others, after which the audience was dismissed for dinner.

The afternoon was spent very pleasantly in singing, swinging, croqueting and similar amusements.

After a very pleasant time all repaired to their homes, well satisfied with the enjoyments of the day.

J. F.

The Reformed S. S. picnic of Aaronsburg came off on Saturday, and was a very pleasant, enjoyable affair. The weather was all that could be desired, the attendance good, and all seemed to be cheerful and happy. We notice a new departure in S. S. picnics, recently, and consider it a very good one. It is the absence of speeches. If we can not do enough teaching *in* the Sunday School, the deficiency can certainly not be supplied by speeches at the picnic. We always did think it was cruel to require children to sit still in a beautiful, green wood, for perhaps several hours, listening to speeches which many of them can not even understand.

There is however still room for improvement in the manner of conducting S. S. picnics, and we have especial reference to the "refreshments." If the matter were given into the hands of a committee of ladies, with instructions to prepare *a plain dinner* it would be much better for all concerned, both in a hygienic and economic sense. Is the suggestion worty of consideration?

An Exciting Scene At Cape May.

Special Dispatch to THE TIMES.

CAPE MAY, July 28.—A thrilling incident was witnessed on the beach this afternoon. A young man named McGarry was in the surf, bathing when he was suddenly carried out beyond his depth. The surf-boat was not out at the time, and some minutes passed before the crew could be got together. Finally, however, they manned the boat and struck out for the rescue. The tide was so strong that the young man floated down to Sea Grove before the boat overtook him, having been in the water over two hours. At the time there were thousands of people on the beach, anxiously watching the struggling man in the water and the efforts of the boat to reach him. When he was finally drawn into the boat alive a shout of relief went up from those who had witnessed the exciting spectacle from the shore.

The Rose of death. Do not wait until the hectic flush which indicates advanced consumption, appears on the cheek. Check the hard cough and heal the irritated lungs with *Hale's Honey of Horehound and Tar*, before the crisis comes. Be in time. Sold by all Druggists.

Pike's Tootache Drops, cure in 1 minute. 27-4t.

Trout fishing ends to-day by law.

Price of wheat is restless at 85—95 cents.

The Baptists of Swengle are going to build a church.

Sugar Valley camp meeting will commence near Boonville, August. 29th.

The other Wednesday two children were run over by a rail road train in Lock Haven, and killed.

August the 8th an Evangelical camp meeting will begin at Swengle Station, on the L. C. & S. C. R. R.

Geo. W. Stover, Esq., is a candidate for County Commissioner. He announces in to-day's Journal.

H. L. Diefenbach, a veteran Democratic politician, estimates Dill's majority at 20,000. So says the Lock Haven *Journal*.

Hereafter county commissioners will be required to give bail for the faithful performance of duties, same as other county officers. About right.

Rev. H. G. Dill (father of Gov. Dill) was presented with a beautiful gold headed cane at Lewisburg, last Thursday, on the occasion of his seventieth birthday.

H. H. Weiser has fitted up the basement floor of his dwelling and removed his tin shop into it. Tinware of all kinds made and constantly on hand. Spouting a speciality.

J. P. Gephart and L. T. Munson, Esqs. of Bellefonte, paid us visits last week. They are both of the solid kind of men and we hope they will call again.

Our correspondent J. A. will notice that we were obliged to boil down his communication considerably in order to reduce it to an admissible size. *Nix for ungut.*

Next Saturday there is to be a rousing picnic on the top of Nittany Mountain, above Centre Hall. Only twelve bands are invited to attend.

The Bellefonte *Herald* thinks that the Greenbackers of Centre county are gaming ground Is the wish father to the thought, Bailey?

Dr. John F. Harter and——were home on a visit last week. Shady, we heard a number of persons say that "she is a very good looking girl." Fact.

Miles township is behind times altogether. She has not a single candidate out that we know of, not even for *Commissioner*.

If you owe Mr. W. K. Alexander anything, better make up your mind at once to pay him, or at least to settle with him, before Sept. 1st, else he will send the squire after you with a sharp stick. See notice.

Wm. S. Maize offers his services to the owners of lots on the cemetery, to clean and trim them. He will put family burial plots in good and neat condition for a very reasonable sum. tf.

ANOTHER ONE.—A. B. Levissee, one of the bogus Hayes electors of Louisiana, has recently been appointed to the position of revenue agent, and will likely be assigned to duty in Louisiana. Next?

The corn crop had been suffering some from drouth and it was feared it might prove short. The good, soaking rains of Monday and Tuesday however, have helped it wonderfully, and we may yet have an average crop.

A District S. S. Convention was held in Laurelton, Sunday July 14th 1878. We notice in the proceedings that Rev. W. C. M'Cool, Jacob Frederick and Aaron Harter, respectively, took an active part in the affair. From the way which the proceedings read, the friends must have had an interesting time.

The subscriber will be prepared to carry smalls bundles and boxes of goods, from Coburn Station to Millheim, Aaronsburg, Woodward and all points along the line, at reasonable charges. The patronage of the public respectfully solicited.

J. WILLIS MUSSER.

D. L. Zerby is much encouraged over the commencement of his school. He reports about forty pupils of all grades, which is rather good, as times are. How much better it would be if parents would send their children to school, instead of allowing them to run the streets. We need a little more school spirit, a little more solicitude for the welfare of our children.

Beautiful Helen no doubt had a fine complexion, but it is more than doubtful whether it exceeded in purity the complexions of the ladies who use that inimitable auxiliary of female loveliness, GLENN'S SULPHUR SOAP. Sold by all Druggists.

HILL'S HAIR & WHISKER DYE, black or brown, 50 c. 27-4t.

THE RED FRONT FURNITURE STORE of Jacob Hower, Lewisburg, Pa., is one of the best places in this part of the state for *good* furniture. Any one who visits Mr. Hower's establishment will be surprised at two things viz.: the substantial quality and beautiful designs of his furniture, *and his low prices*. tf.

Hundreds of Republicans in Union county, says the *Lewisburg Journal*, have already signified their intention to vote for Andy Dill, for Governor; and what in Union county are counted by Hundreds will amount to *thousands* in the state. Andy will be the next Governor and no doubt about it.

FATAL ACCIDENT.—Last Friday morning Mr. A. W. Stabley, freight agent of the Pennsylvania R. R., at this place, in alighting from the Erie Mail, opposite the round house, was thrown to the ground. His head struck a rail of the side track with such force as to fracture his skull. He was carried to the round house, and Drs. Armstrong, Hayes and Watson summoned. Shortly after he was removed to the residence of Mr. H. Vandyke, where he lingered until half-past six Saturday evening, when death relieved him.—*Clinton Democrat.*

George Aumiller, Richard Henry, and Henry Culbertson, who have been out in the mountains near Rapid Run making shingles, recently had an adventure with a panther. One night while occupying their cabin, the animal was attracted to the vicinity and scenting the articles kept in a box at the spring made a meal on two loaves of bread and a ham. It was so well pleased with these that it returned the next night and came so close to the horse that he made unmistakable signs of alarm. The three men, armed with axes, sallied forth to attack the monster, and finally succeeded in driving him from the vicinity.—*Lewisburg Journal.*

SPRING MILLS ITEMS.

Capt. Hassenplug is improving slowly.

I. J. Grenoble has workmen putting up his grain house.

A little son of Ben. Stover cut his leg nearly off with an old scythe.

The man who ate so much turtle soup on his birth day is still snapping O. K. Jim.—.

Some one entered the store of Hicks & Bro. at the transom window, and went out by the side door. What has been taken is not yet ascertained.

Rev. James Wilson and family, of New York, are spending a few days here with their father. Spring Mills would be a fine summer resort for city folks.

J. F. Rearick is engaged in selling piano-fortes, and meets with good success, having already sold three. Frank should advertise in the *Journal*.

YONEY.

MIXED BABIES.

From the Waco (Texas Register.)

Some time ago there was a dancing party given in a certain neighborhood in Texas and mostly of the ladies present had little babies whose noisy perversity required too much attention to permit the mothers to enjoy the dance. A number of gallant young men volunteered to mind the young ones while the parents indulged in an old Virginia breakdown. No sooner had the women left the babies in charge of the mischievous devils than they stripped the babies, changed their clothes, giving the apparel of one to another. The dance over it was time to go home, and the mothers hurriedly took each a baby in the dress of her own and started, some to their homes, ten or fifteen miles off, and were far on their way before daylight. But the day following there was a tremendous row in the settlement. Mothers discovered that a single night had changed the sex of their babies, observation disclosed physical phenomena and then commenced the tallest female pedestrianism. Living miles apart, it required two or three days to unmix the babies and as many months to restore the mothers to their natural sweet dispositions. To this day it is unsafe for any of the baby mixers to venture into the neighborhood.

NEW CAMP MEETING LAW.—As we will soon have three or four Camp Meetings within the limits of Clinton, it will be of interest to know the requirements of the law passed at the last session of the Legislature. Section first makes it unlawful for any person to sell any kind of "articles of traffic or merchandise," or to erect any place or vehicle for the purpose, within one mile of any Camp Meeting, with these exceptions:

Nothing in this act shall be taken or constructed as to affect any licensed tavern or hotel keeper, merchant, farmer, or shopkeeper in his, her or their lawful or ordinary business at his, her or their usual place of business or residence, nor of any person or persons who shall have procured a permit in writing from the trustees or managers having the charge or management of such Camp Meeting, specifying the name of the party to whom it is issued and the kind of articles to be offered for sale, and the rules and regulations of such trustees or managers. Provided, That any farmer living within one mile of any such Camp Meeting shall have the privilege of disposing on his premises of his own farm products or vegetables without such permit.

The penalty for violation of the law is $100 fine, or six months imprisonment.—*Clinton Democrat.*

A Wonderful Invention.

[From the N. Y. Daily Graphic.]

An invention all frugal wives will appreciate—in fact, an article that even rivals the sewing machine in usefulness—is now on exhibition at the Broadway store of the Wilson Sewing Machine Company, in this city; yet it is so wonderfully simple that it can scarcely be classed as an invention, and a wonder to everybody that it was not discovered years ago. The invention consists of a very simple little attachment of the Wilson shuttle sewing machine for darning all kinds of rips, worn-out places, ect., in clothing, table and bedlinen, stockings, underwear etc, in the same manner that it is done by hand, and leaves the repaired part scarcely discernible. The operator of the sewing machine can darn a large-sized hole in a bed sheet or table cloth almost instantaneously. It is to be regretted, however, that this wonderful invention is patented and owned by the Wilson Sewing Machine Company, of Chicago, Ill., who will not permit its use except with one of its make of sewing machines, which the Company's manager states, is furnished each of the Wilson shutt sewing machine, without extra price. Truly, this is a golden nest egg for the Wilson Sewing Machine Company, and, it is said, they are running their works day and night and making and selling 300 machines a day.

CONSUMPTION CURED.

An old physician, retired from practice, having had placed in his hands by an East India missionary the formula of a simple vegetable remedy, for the speedy and permanent cure for consumption, bronchitis, catarrh, asthma, and all throat and lung affections, also a positive and radical cure for nervous complaints, after having tested its wonderful curative powers in thousands of cases, has felt it his duty to make it known to his suffering fellows. Actuated by this motive, and a desire to relieve human suffering, I will send, free of charge, to all who desire it, this recipe, with full directions for preparing and using, in German, French, or English. Sent by mail by addressing with stamp, naming this paper. W. W. Sherar, 149 Power's Block, Rochester, New York. 25-4w.

CHURCH DIRECTORY.

EVANGELICAL.—Preaching by Rev. C. F. Deininger, next Sunday morning.

REFORMED.—*Rev. J. G. Shoemaker, Pastor.* Preaching in Aaronsburg, next Sunday at 3 o'clock, P. M.

LUTHERAN.—*Rev. J. Tomlinson, Pastor.* Preaching in Aaronsburg, next Sunday evening.

METHODIST.—Rev. W. R. Whitney will preach next Sunday evening.

Lodge and Society Directory.

The Millheim Cornet Band will meet in the Town Hall on Monday and Thursday evenings.

Providence Grange No. 217 P. of H., meets in Alexander's block on the 2nd Saturday of each month at 6½ P. M. and on the 4th Saturday of each month at 1½ P. M.

Millheim Lodge, No. 955, I. O. O. F meets every Saturday evening. Lodge Room in Wilt's Building.

The Millheim B. & L. Association meets in the Town Hall, on the evening of the second Monday of each month.

Announcements.

CONGRESS.

We are authorized to announce that D. G. Bush, Esq., of Bellefonte, will be a candidate for Congress, subject to the decision of the Democratic County Convention.

JUDICIAL.

We are authorized to announce that C. S. McCormick, Esq., of Lock Haven is a candidate for the office of President Judge of this district, subject to Democratic rules.

SHERIFF.

We are authorized to announce that John R. Bair, of Penn township, is a candidate for Sheriff, subject to Democratic rules.

We are authorized to announce that L. T. Munson, Esq., of Bellefonte, is a candidate for Sheriff, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that George Hoffer, of Potter township, is a candidate for Sheriff, subject to the decision of Democratic County Convention.

We are authorized to announce that John B. Leathers, of Howard township, is a candidate for Sheriff, subject to the decision of the Democratic County Convention.

LEGISLATURE.

We are authorized to announce that W. A. Murray, Esq., of Boalsburg, is a candidate for Legislature, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that W. L. Musser, Esq., of Millheim, is a candidate for Legislature, subject to the decision of the Democratic County Convention.

TREASURER.

We are authorized to announce that F. P. Musser, now of Bellefonte, is a candidate for County Treasurer, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that Perry W. McDowell, Esq., of Howard Borough, is a candidate for County Treasurer, subject to Democratic rules.

We are authorized to announce that J. H. Holt, Esq., of Snow Shoe is a candidate for County Treasurer, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that Adam Yearick, of Marion township, is a candidate for County Treasurer, subject to Democratic rules.

We are authorized to announce that B. F. Leathers, Esq., of Unionville, will be a candidate for County Treasurer, subject to the Democratic County Convention.

PROTHONOTARY.

We are authorized to announce that Samuel M. Swartz, of Potter township, is a candidate for Prothonotary, subject to Democratic rules.

We are authorized to announce that B. F. Shafer, Esq., of Walker township, is a candidate for the office of Prothonotary, subject to the action of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce S. J. Hering, Esq., of Gregg township, as a candidate for Prothonotary, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that Robert G. Brett, of Ferguson township, is a candidate for Prothonotary, subject to the decision of the Democratic County Convention.

Messrs. Walter & Deininger: Please announce that I purpose to be a candidate for the office of Prothonotary, and if so fortunate as to receive the favorable consideration of my fellow Democrats in their primary assemblies, will pledge myself, if elected, to a faithful and satisfactory discharge of the duties of the office. S. T. SHUGERT.

We are authorized to announce that G. W. Rumberger, of Patton Township is a candidate for Prothonotary, subject to Democratic rules.

COMMISSIONER.

We are authorized to announce that Geo. W. Stover, Esq, of Penn township, is a candidate for the office of County Commissioner, subject to the action of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that A. J. Griest, Esq., of Unionville, will be a candidate for County Commissioner, subject to the action of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that John Hoy, Jr., of Marion township, is a candidate for County Commissioner, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce J. H Hahn, of Milesburg, as a candidate for County Commissioner, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that H. A. Mingle, Esq., of Haines township, is a candidate for County Commissioner, subject to the action of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that John B. Heckman, of Gregg township, is a candidate for County Commissioner, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that J. Newlin Hall, of Howard township, is a candidate for County Commissioner subject to the decision of the Democratic County Convention.

RECORDER.

We are authorized to announce that W. A. Tobias, now of Bellefonte, is a candidate for re-nomination for Recorder, subject to the decision of the Democratic County Convention.

REGISTER.

We are authorized to announce that W. E. Burchfield, of Bellefonte, is a candidate for re-nomination for Register, subject to the decision of the Democratic County Convention.

Millheim Market.

Wheat No. 1 old	90
Wheat No. 2	85
Corn	35
Rye	50
Oats White	22
Oats, Black	22
Buckwheat	50
Flour	5.00
Bran & Shorts, per hundred	1.00
Salt, per Brl	2.00
Plaster, ground	10.00
Cement, per Bushel	45 to 50
Barley	50
Tymothyseed	
Flaxseed	
Cloverseed	
Butter	10
Hams	8
Sides	5
Veal	
Eggs	8
Potatoes	20
Lard	7
Tallow	7
Soap	5
Dried Apples	
Dried Peaches	
Dried Cherries	4

COAL MARKET.

Egg Coal	$4.75
Stove "	4.60
Chestnut "	4.50
Pea "	3.25

Corrected every Wednesday by Gephart & Musser.

SETTLE UP.—Notice is hereby given to all persons knowing themselves indebted to the subscriber to make settlement on or before the first day of September next, as after that date h's unsettled accounts will be placed in the hands of a Justice of the Peace for collection. W. K. ALEXANDER.

EXECUTOR'S SALE OF REAL AND PERSONAL PROPERTY.—The subscriber, executor of the estate of Catharine Long, late of Miles township, Centre Co., Pa., deceased, will offer at public sale on the premises, about ½ mile south of Wolfe's Store, on Friday, August 16th, 1878, the following valuable real estate: About 30 acres of land, more or less, of which about 12 acres are cleared and in cultivation. Thereon is erected a two-story frame dwelling house, barn and other outbuildings.

ALSO:

At the same time and place the following personal property: One Bureau, 12 chairs, Tenplate Stove, Corner Cupboard, Settee, Mirror, Chests, Iron Kettle, Brass Kettle, Meat Vessels and other articles too numerous to mention.

Sale to commence at 1 o'clock of said day, when terms will be made known by

W. H. CORMAN, Executor.

30-3t.

ADMINISTRATOR'S NOTICE.—Letters of administration on the estate of C. H. Held, late of Penn township, deceased, having been granted to the undersigned, all personz indebted to said estate are heaeby required to make immediate payment, and those having claims against the same to present them, duly authenticated for settlement.

D. H. ROTE, Administrator.

29-6w.

WHY GO WEST? Send for Delaware Farm Catalogue and Maps, J. F. MANCHA, Dover, Del. 30-4w.

REVOLVER FREE Seven-shot Revolver with box cartridges Address, J. Brown & Son, 136 &138 Wood St., Pittsbbrg, Pa. 30-4w.

P. GEPHART. D. A. MUSSER

GEPHART & MUSER

DEALERS IN

Grain,
Cloverseed,
Flour &
Feed,
Coal,
Plaster &
Salt.

MILLHEIM, PA.

Highest market price paid for all kinds o

GRAIN,

Delivered either at the BRICK MILL or at the old MUSSER MILL, in MILLHEIM.

COAL, PLASTER & SALT

Always on hand and sold at prices that defy competition.

A share of the public patronage respectfully olicited. 35-ly

$10 TO $1000 Invested in Wall Street Stocks makes fortunes every month. Book sent free explaining everything. Address, BAXTER & CO., BANKERS, 17 Wall St., New York. 27-4w

FRECKLINE GEO. A. KELLOGG, Pro'r. 6 Church St., N. Y.

is a scientific Remedy, being the result of years of study by a prominent Physician, and having been used in his own practice a long while before being given to the public. It is the great

FRECKLE REMOVER.

and **Complexion Beautifier.** Nothing like it has ever before been offered. It does the work like Magic and is Perfectly Harmless—leaving the Skin like velvet, and the complexion as Clear as Crystal. 50 cents per botttle.

SOLD BY ALL DRUGGISTS.

SANFORD'S JAMAICA GINGER. The only combination of the true Jamaica Ginger with choice Aromatics and French Brandy for Cholera, Cholera Morbus, Cramps and Pains, Diarrhœa and Dysentery, Dyspepsia, Flatulency, Want of Tone and Activity in the Stomach and Bowels and avoiding the dangers of Change of Water, Food and Climate. Ask for SANFORD'S JAMAICA GINGER. 27-4w

PIANO Beautiful Concert Grand Pianos price **ORGAN** $1600 only $425. Superb Grand Square Pianos price $1,100 only $255. Elegant Upright Pianos, price $800 only $155. New Style Upright Pianos $112.50 Organs $35. Organs 12 stops $72.50 Church Organs 16 stops, price $390 only $115. Elegant $375 Mirror Top Organs, only $105. Buyers come and see me at home, if I am not as represented, R. R. Fare paid both ways and Piano or Organ given free. Large llist. Newspaper with much information about cost of PIANOS & ORGANS SENT FREE. Please address DANIEL F. BEATTY, WASHINGTON, N. J. 27-4w

WANTED.

An Energetic Man or Woman in every County to take an Agency for two of the most popular Publications. Six of the Finest Chromos, mounted and stretched (24x30) to Every Subscriber. The Best Combination Ever before offered to Agents, and the Most Liberal Inducements to Subscribers. Our Fine Publications, Elegant Premiums, and Large Commissions place us ahead of all Competitiors, Illustrated Circulars Free. E. P. & L. RESTEIN, Publishers, North East Corner 7th and Dickinson Streets, Philadelphia.

AGENTS WANTED.

Pure Teas in Sealed Packages.

AGENTS WANTED EVERYWHERE to sell Teas to families, hotels, and large consumers—the largest stock in the county, to select from—qualities of all descriptions, from the highest imported to the lowest grades—a large discount, and a handsome income to all who sell for us—country storekeepers, druggists who wish to sell teas in sealed pound packages, peddler, and, in fact, all who wish to obtain an honorable living by selling teas should write us for a circular. 22-3m.

THE WELLS TEA COMPANY, P. O. Box 4560. 201 Fulton St., New York

HEALTH AND HAPPINESS.

Health and Happiness are priceless Wealth to their possessor, and yet they are within the reach of every one who will use

WRIGHT'S LIVER PILLS.

The only sure CURE for Torpid Liver, Dyspepsia, Headache, Sour Stomach, Constipation, Debility, Nausea, and all Billious complaints and Blood disorders. None genuine unless signed "Wm. Wright, *Phila.*" If your Druggist will not supply send 25 cents for one box to Barrick, Roller & Co., 70 N. 4th St. Phila.

STRONG DRINK THE CURSE AND THE CURE

By T. S. Arthur. Is the most POWERFUL and CONVINCING temperance work *ever* written. Describes the work of Murphy, Reynolds, Inebriate Assylums, Prohibition, etc. Is *just the book to warn* the young, *reclaim* the erring, *enlighten* the people. FATHERS, MERCHANTS, MANUFACTURERS should buy it for their *young men*. "*I believe it will be a power in the right direction.*"—Henry A. Reynolds. "*It is just the book for the times.*"—Hon. Wm. E. Dodge. "*Your admirable work is all right.*"—Hon. Neal Dow. "*As I closed the book I thanked God and took courage.*"—Mrs. L. K. Leavitt, Treas. W. C. T. U. Agents report 30 to 100 copies per week. Such success proves its *worth*. Male *and female* agents wanted. Terms beral. HUBBARD BROS., 733 Sansom treet, Philaddelphia. 25-4.

GOLD. Great chance to make money. If you can't get gold you can get greenbacks. We need a person in every town to take subscriptions for the largest, cheapest and best Illustrated family publication in the world. Any one can become a successful agent. The most elegant works of art given free to subscribers. The price is so low that almost everybody subscribes. One agent reports making over $150 in a week. A lady agent reports taking over 400 subscribers in ten days. All who engage make money fast. You can devote all your time to the business, or only your spare time. You need not be away from home over night. You can do it as well as others. Full particulars, directions and terms free. Elegant and expensive utfit free. If you want profitable work send us your address at once. It costs nothing to try the business. No one who engages fails to make great pay. Address "The People's Journal," Portland, Maine. 31-1y

CONSUMPTION Positively Cured.

All sufferers from this disease that are anxious to be cured should try Dr. KISSNER'S CELEBRATED CONSUMPTINE POWDERS. These Powders are the only perparation known that will cure CONSUMPTIOA and all diseases of the THROAT AND LUNGS—indeed so strodg our faith in them, and also to convince you that they are no humbug, we will forward to every sufferer, by. mail, post paid, a free trial box.

We don't want your money until you are perfectly satisfied of their curative powers. If your life is worth saving, don't delay in giving these POWDERS a trial, as they will surely cure you.

Price, for large box, $3.00, sent to any part of the United States or Canada, by mail, on receipt of price. Address,

ASH & ROBBINS,
360 FULTON STREER, BROOKLYN, N. Y.

W. H. MILLER & BRO.,

Proprietors of the

Furniture Rooms,

MILLHEIM, PENNA.,

Would most respectfully inform the citizens of Penns and Brush Vallies that they keep on hand in their Furniture Store, three doors east of the bank,

CHAMBER SUITS,
CHAIRS & TABLES,
BEDSTEADS,

AND ALL OTHER ARTICLES IN THEIR LINE.

Repairing done. Orders promptly attended to. Prices cheap, to suit the times.

CITY MADE COFFINS

Always on hand and sold

AT BOTTOM PRICES.

FUNERALS ATTENDED AT ALL HOURS.

L. C. & S. C. RAIL ROAD.

WESTWARD.

LEAVE	1. A. M.	3. P. M.	5. P. M
Montandon	7.00	1.55	6.20
Lewisburg	7.15	2.20	6.35
Fair Ground	7.20	2.30	
Biehl	7.28	2.40	
Vicksburg	7.35	2 48	
Mifflinburg	7.45	3.15	
Millmont	8.00	3.35	
Laurelton	8.10	3 50	
Coburn	9.25		
Arrive at Spring Mills	9.50		

EASTWARD.

LEAVE	2. A. M.	4. A. M.	6. P. M.
Spring Mills		10.10	
Coburn		10.35	
Laurelton		11.45	4 05
Millmont		11.56	4.20
		P. M.	
Mifflinburg		12 10	4.50
Vicksburg		12.20	5.05
Biehl		12.27	5.13
Fair Ground		12.35	5.23
Lewisburg	6.35	12.45	5.45
Arrive at Montandon	6 50	1.00	6.00

Nos. 1 & 2 connect at Montandon with Erie Mail west on the Philadelphia & Erie Rail Road.

Nos. 3 & 4 with Day Express east and Niagara Express west.

Nos. 5 & 6 with Fast Line west.

An Omnibus will run between Lewisburg and Montandon, to convey passengers to and from Pacific Express east on the Philadelphia & Erie Railroad.

The regular Railroad Tickets will be honored between these two points.

PENNSYLVANIA RAIL ROAD,

Philadelphia & Erie R. R. Div.

SUMMER TIME TABLE.

On and after SUNDAY, June 2nd, 1878, the trains on the Philadelphia & Erie Railroad Division will run as follows:

WESTWARD.

ERIE MAIL leaves Philadelphia...11 55 p. m.
" " Harrisburg...4 25 a. m.
" " Williamsport...8 35 a. m.
" " Jersey Shore...9 07 a. m.
" " Lock Haven...9 40 a. m.
" " Renovo...11 00 a. m.
" arr. at Erie...7 35 p. m.
NIAGARA EXP. leav. Philada...7 20 a. m.
" " Harrisburg 10 50 a. m.
" arr. at Williamsport 2 00 p. m.
" " Lock Haven 3 25 p. m.
" " Renovo...4 40 p. m.
FAST LINE leaves Philadelphia...11 30 a. m.
" " Harrisburg...3 35 p. m.
" arr. at Williamsport...7 25 p. m.
" " Lock Haven...8 40 p. m.

EASTWARD.

PACIFIC EXP. leav. Lock Haven...6 40 a. m.
" " Jersey Shore 7 14 a. m.
" " Williamsport 7 55 a. m.
" arr. at Harrisburg...11 55 a. m.
" " Philadelphia 3 45 p. m.
DAY EXPRESS leaves Renovo...10 05 a. m.
" " Lock Haven 11 20 a. m.
" " Williamsport 12 40 p. m.
" arr. at Harrisburg...4 10 p. m.
" " Philadelphia 7 20 p. m.
ERIE MAIL leaves Renovo...8 35 p. m.
" " Lock Haven...9 45 p. m.
" " Williamsport...11 05 p. m.
" arr. at Harrisburg...2 45 a. m.
" " Philadelphia...7 00 a. m.
FAST LINE leaves Williamsport...12 35 a. m.
" arr. at Harrisburg...3 55 a. m.
" " Philadelphia...7 35 a. m.

Erie Mail West, Niagara Express West, Lock Haven Accommodation West and Day Express East make close connections at Northumberland with L. & B. R. R. trains for Wilkesbarre and Scranton.

Erie Mail West, Niagara Express West and Fast Line West make close connection at Williamsport with N. C. R. W. trains north.

Erie Mail West, Niagara Express West and Day Express East make close connection at Lock Haven with B. E. V. R. R. trains.

Erie Mail East and West connect at Erie with trains on L. S. & M. S. R. R., at Corry with O. C. & A. V. R. R., at Emporium with B. N. Y. & P. R. R. and at Driftwood with A. V. R. R.

Parlor Cars will run between Philadelphia and Williamsport on Niagara Express West, Erie Express West, Philadelphia Express East, Day Express East and Sunday Express East. Sleeping cars on all night trains.

WM. A. BALDWIN, General Sup't.

SWEET Chewing JACKSON'S BEST NAVY Tobacco! Awarded *highest prize* at Centennial Exposition for *fine chewing qualities and excellence and lasting character of sweetening and flavoring*. The best tobacco ever made. As our blue strip trade-mark is closely imitated on inferior goods, see that *Jackson's Best* is on every plug. Sold by all dealers. Send for sample, free, to C. A. JACKSON & Co., Mfrs., Petersburg, Va.

Geo. F. WARDLE, General Agent, 25-4w Nos. 3 and 5 South Water Street Phila.

NEW RICH BLOOD!

Parsons' Purgative Pills make New Rich Blood, and will completely change the blood in the entire system in three months. Any person who will taka 1 pill each night from 1 to 12 weeks may be restored to sound health, if such a thing is possible. Sent by mail for 8 letter stamps. **I. S. JOHNSON & CO.**, Bangor, Me. 25-4t.

ASK YOUR GROCER FOR

Silver Leaf PASTE POLISH.

For Stoves, Ranges, etc.

ALWAYS READY FOR USE,

NO MIXING, DUST. NO ODOR, BRUSH.

Circulars free. W. H. STEWART,
22-3m. 64 Courtland St., New York.

PIANOS AND ORGANS.—If you wish to purchase avery supererior Piano or Organ, equal ly every excellence to any made at Manufacturer's Wholesale Price, and thus save nearly one-half of your money, do not fail, before purchasing, to write for catalogue of description and prices, to Post office Box 3985 New York. 112-1y.

AGENTS! READ THIS! We will pay Agents a salary of $100 per month, and expenses to sell our NEW and WONDERFUL INVENTIONS. Address, SHERMAN & Co., Marshall, Mich. 24-4w

CHEAP KANSAS LANDS

We own and control the Railway lands of TREGO COUNTY, KANSAS, about equally divided by the Kansas Pacific Railway, which we are selling at an average of $3.25 per acre on easy terms of payment. Alternate sections of Government lands can be taken as homesteads by actual settlers.

These lands lie in the GREAT LIMESTONE BELT of Central Kansas, the best winter wheat producing district of the United States, yielding from 20 to 35 Bushels per Acre.

The average yearly rainfall in this county is NEARLY 33 INCHES PER ANNUM, one-third greater than in the much extolled ARKANSAS VALLEY, which has a yearly rainfall of lest than 23 inches per annum in the same longitude.

STOCK-RAISING and WOOL GROWING are very REMUNERATIVE. The winters are short and mild. Stock will live all the year on grass! Living Streams and Springs are numerous. Pure water is found in wells from 20 to 60 feet deep. THE HEALTHIEST CLIMATE IN THE WORLD! No fever and ague there. No muddy or impassible roads. Plenty of fine building stone, lime and sand. These lands are being rapidly settled by the best class of Northern and Eastern people and will so appreciate in value by the improvements now being made as to make their purchase at present prices one of the very best investments that can be made, aside from the profits to be derived from their cultivation. Members of our firm reside in WA-KEENEY, and will show lands at any time. A pamphlet, giving full information in regard to soil, climate, water supply, &c., will be sent free on request.

Address
Warren Keeney & Co.,
106 Dearborn St., Chicago.
OR WA-KEENEY, Trego Co., Kansas.

Established 1860.

"Quality is the true test of Cheapness."

THE STANDARD TEA CO.

offer in packages of

5 lb. and upward,

their standard quality of

TEAS at 50 cts, per lb.

COFFEES 25 cts. " "

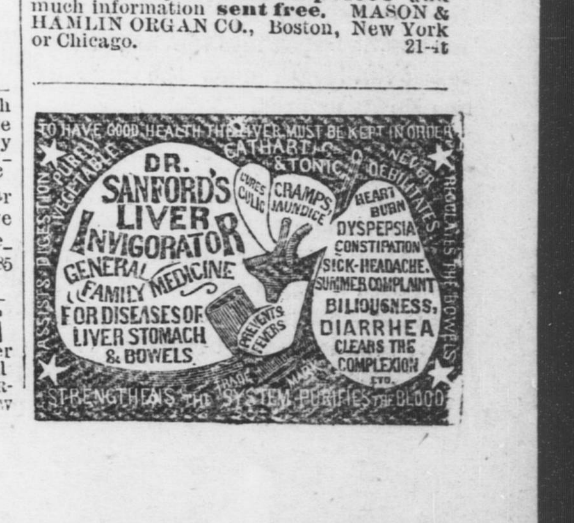
The Trade, Hotels and large consumers can order direct from us. Goods sent to any part of the U. S.

QUALITY GUARANTEED.

STANDARD TEA CO.
21 Fulton Street. 21
NEW YORK.

AGENTS WANTED! Medals and Diplomas awarded for HOLMAN'S NEW PICTORAL BIBLES, 2,000 Illustrations. Address for new circulars, A. J. HOLMAN, & Co., 930 Arch street Phila. 23-st.

ORGANS *Highest honors at all world' Exhibitions.* LATEST CATALOGUES and CIRCULARS with **new styles reduced prices** and much information **sent free.** MASON & HAMLIN ORGAN CO., Boston, New York or Chicago. 21-4t



The Journal.

Walter & Deininger, Proprietors

P. O. DEININGER, Associate Editor

Millheim, Thursday Aug. 1.

Terms—$1.50 Per Annum.

Millheim on the L. C. & S. C. R. R., has a population of 600, is a thriving business centre, and controls the trade of an average radius of over eight miles, in which the JOURNAL has a larger circulation than all other county papers combined.

Advertisers will please make a note of this

A LIFE FOR A LIFE.

Bertrode Dodge was blue. It was August weather—there was no air stirring from one arid noon until the next, and the insects hissed maliciously all day long in the parched grasses. Perhaps that was the reason the Bertrode was blue.

Perhaps it was that as she walked Crover's Tract day by day, and saw the summer's hinted completion in the red apples burning among the gray-green boughs, the hay-fields at aftermarth, the purple tassled corn, and yellow wheat, that she felt her life to be aimless. She had let the summer come and wane across her passive existence. The previous winter she said: "I feel ice-bound now. When summer comes I will shake off this inertia and redeem to day."

Yet the summer was rapidly passing and she was still in a dream. The hour never seemed to come which called her to exertion. Well, "Love's young dream" comes but once; it was all well, perhaps.

Grover's Tract and her farmhouse life was not as dull as she had expected it would be when she returned from her mountain tour a year before; only at times the outdoor sounds and the leisurly growing works of nature oppressed her. In the winter she had been glad, looking at the sunset across the snow, watching the chick-a-dee, and searching the woods for purple mererion. In the spring the long walks to the post-office had been full of joyful fancies and golden realities; she loved the sweet country sights and scenes more than ever before in her life.

But in August something seemed to oppress her. The sky burned too blue, the woods were too calmly content in their greenness, the days closed the beautifully in their ripe splendor, as she walked the Tract at sunset, coming from the post-office—coming always empty handed. Yes, something was wrong, and when she realized it fully, she said:

"I am idle—I am steeped in idleness. I have been doing nothing for a year. Now I will have some work, and Dick may go to the post-office. I care too much for those letters."

Whatever those letters might be, there came no more of them. A certain gay tourist drifting about the world, forgot to write them at last; perhaps Bertrode was pretty, but one traveling everywhere meets many pretty faces.

Bertrode's cheek grew thin and white. Her mother saw that she struggled to repress a growing irritableness. But she worked on unceasingly at her new employment of teaching the district school of Grover's Tract. She devoted herself to the children. Their parents said they had never before learned so fast. Bertrode smiled faintly at their praise. One day, coming home from school through the woods, she flung herself down among the ferns and dry grasses.

"It is dust and ashes!" she cried.

The sky gleamed blue through green boughs overhead, and a bird sang cheerily in a neighboring bush. She lay there until she felt the dew falling. As she rose up something rustled at her side. She looked down; a great rattlesnake was slipping through the grass, going from her, apparently unaware of her presence. Fascinated immovable yet full of horror, she stood and watched the creature. For a moment it glided speedily on, its course so direct, its appearance so subtle and deadly, that she felt spell-bound as she regarded it. Suddenly, with a thrill of horror she saw the reptile's aim; it was making directly for a shady spot, where a man lay asleep beneath the trees. One moment more would be too late to prevent the threatened attack. Starting from her passivity, she seized a stone and hurled it full at the creature. He had just paused and rested his crest to view his position, when the stone struck him upon the back of the head, and with a vengeful hiss he leaped into the air, then fell at full length upon the ground and slowly expired.

Bertrode stood looking at the dusky length and bloody head of the snake, her mind in sort of wonder that anything could be so loathsome, when she heard her name spoken. She raised her eyes and saw Fennel Gould standing before her. The young man looked at the snake with a sort of shudder, and then said:

"Bertrode, you must have saved my life."

"I suppose I did," she answered. "The creature was coming directly toward you. Did you ever see anything so horrible Fennel?"

He took her hands; she hardly glanced at him.

"Darling," he said.

She snatched her hand away in sudden impatience.

"Don't!" she said. "I wish you wouldn't, Fennel."

"But I love you."

"I cannot help it."

He regarded her sorrowfully. She took her shawl from the grass and put it on.

"It is chilly here, and late; I am going home, she said.

He walked silently at her side out of the woods and across the wide fields of Grover's Tract. Never was there a more hopeless lover than Fennell Gould. At the farmhouse door he said, "Good-night, Bertrode." She bowed, and he went over the hill in the warm gray twilight, cursing his cruel fate as lovers have cursed their fates before.

Through a succession of hot days the month went out. Before it had passed, Bertrode was taken sick—miserable ill of fever. She suffered wearisomely, but little could be done for her. It was a slow fever which must burn out its course. She was thirsty continually, and suddenly in the midst of her sufferings, the spring which had supplied her with cool water grew dry, and all other water tasted warm and brackish to her fevered lips.

"If I only had some ice, mother!" she moaned.

"I know, dear, but there is no ice in less than twenty miles."

Too ill to express her misery, the fevered girl fell asleep, to dream of the old yellow Grover Tract stage straining its way over the heavy sandy roads to Northboro', the only place where there was an ice house—there to procure for her a great green block of the refreshing ice she coveted.

"It will be so nice!" she murmured in her sleep. "My throat is parched and it will cool my drink so deliciously!"

A cricket sang in the heated wall and woke her. She heard the stage trundling over the hill.

"Has it come mother?" she asked.

"What, dear? you are dreaming. Wake up, and drink some of this nice iced lemonade."

"Ice, mother! Where did you get it?"

Fennell has been to Northboro, for it. He's very kind to you, Bertie, dear."

"It's refreshing. How long have I been asleep, mother?"

"All the afternoon, and I really think you look better, Bertie"

Bertrode turned on her pillow and fell asleep again. In the morning she was better, but not well. The pale lips were still parched—the mouth so long fevered, tasteless. She relished only the drinks, iced and cool, which her mother prepared.

One day she said:

"How is it that that ice lasts so?"

"Why Fennel goes to Northboro for a fresh piece every other day. The weather is so warm that it melts very fast."

"But it's haying time. How can he be spared?"

"He goes at night after eight o'clock. I don't see how he can do it when he works in the field until he is ready to drop."

"Then why do you ask him mother?"

"Goodness, child! I never asked him; I guess I didn't! It's his own service. I never dreamed of asking him."

Bertrode, bolstered up in bed sat silent awhile.

"Fennel's very kind," she said at last; but I don't like to tax people so. Mother, if I am better to-morrow can't I ride out?"

"Perhaps so,"

To-morrow Bertrode was feverish again. Nothing passed her parched lips but a yellow peach, rareripe, that was a wonder to the neighborhood.

"Where did it come from, mother?"

"Fennel brought it."

The next morning, when she awoke, a gust of spicy coolness whiffed into her face.

"What is that?" she cried, starting up.

Just a pitcher of sprays from the scrub oaks of the low-lands, their tender pendant acors swinging among the glossy leaves—branches of bayberry, sweet fern and a handful of checkerberry mixed with sweet swamp heliotrope, and wild asters, all dripping with the morning dew.

"Oh, mother, bring it closer! Where did you get it?" placing her thin, white hands among the cool, sweet foliage.

"Fennel left it at the door this morning. He thought it would please you."

"It does please me."

No one but Fennel knew how she liked fragrant green leaves and swamp heliotrope.

She was grateful, and she told Fennel so when she saw him. To prove it she let him drive her out and find her roses again among the fields. As the light came back to her eye and the dimple to her cheek she laughed merrily sometimes and forgot to look wistfully towards the mountains, as he had noticed her doing so often two months before.

One day she was pale and troubled when Fennel came with his buggy. She was silent for a few moments after they began their drive.

"Fennel?"

"Well?"

"Are you going away?"

"Yes."

"Why, tell me, please?"

That was all. She did not dare pretend not to understand him. Both faces were pale. He turned towards her at last, smiling faintly.

"Yes, Bertie, you don't need me any longer, and I am going away to try as hard as I can to forget you. It is strange that such a sweet-eyed girl should cause so much pain, isn't it?"

Bertrode didn't speak. They rode in silence along the river road. Bertrode was listening, as if charmed to the chirping of a little bird among the scrub oaks by the river. It was a hearty, cheery little bird that seemed to have no nonsense about it.

The road grew narrower. The tree branches met above their heads and gradually grew lower. Fennel put out his whip to hold them out of their faces. The motion startled the horse,—or he might have been twanged by the springing sprays. He leaped suddenly forward, and Bertrode was flung from the carriage and down the steep bank into the river.

Stunned by the shock, she floated like a corpse. If she had seen Fennel Gould's face, then, she would have wondered, even though she believed that she knew his love. He drew in the prancing horse and flung himself from the carriage. Dashing down the steep declivity, he threw himself into the river.

The tide was rapid. Already the figure of the drowning girl, half submerged, was floating into the middle of the current. There were strong, fierce rapids, a quarter of a mile below, and the tide swept them both toward it. Fennel Gould expended every resource of body and heart in that struggle for life and love. She floated on—on—before him in the flowing water until the great beads of agony and pain stood upon his forehead. But one fortunate stroke, and he caught her scarf.

He struggled back to land and fell exhausted upon the bank. For a moment he lay there, panting; then rising, he lifted Bertrode into the carriage, and carried home the life he had saved. Evening came. Fennel was at home — pacing thoughtfully the floor of his little chamber. It was twilight, and the scent of the ripe apples in the orchard filled the dark room. He did not notice either, but he was roused suddenly by a knock at his door. It was Willie Dodge with a note. He opened it. It bore these words:

"Fennel, come home with Willie. I want to see you."

That was all, but he knew who sent it. He went out of doors with the child. Holding the boy's hand, he walked the fields he had walked a month before with his heart bitter as rue. The crickets were singing among the grasses. A strange lightness possessed him, and yet he kept putting down his heart—not daring to hope. The farmhouse door was open and Bertrode was sitting in the porch. Little Willie went into the house. Fennel sat down on the step.

"What do you want, Bertrode?"

"I will tell you by and by."

The twilight grew more dim as they talked of unimportant things, until they could not see each other's faces. The crickets were singing hundreds of songs in the grasses by the roadside. The dew fell and woke the sweetness of the ferns by the roadside.

A long time passed and at last Fennel rose.

"It is time to go, Bertrode. Will you tell me now?"

The moon came up and showed her face pale and her lips tremulous, but she stood up by his side and spoke firmly.

"I want to ask you not to go away, Fennel. Don't go."

There seemed more to be said, but she could not say it. Her voice died on her lips, and the eager light in Fennel Gould's eyes faded.

"I cannot stay Bertrode; don't be troubled to pity me. Good-bye, and God keep you, dear, forever."

He stooped to kiss her. Her arms were around his neck.

"My love, my love," she cried, don't leave me. I wan't you; you make me happy; and I have never, never, loved any but you, dear heart! Take my life—you have saved it—and spare me the one you risked in my salvation. I will try to make it happy; but indeed, Fennel, I am not worthy of you."

"Heart to heart, at last; Heaven's angels bless them."

WAIT.

Wait, husband before you wonder audible why your wife don't get along with household responsibilities "as your mother did." She is doing her best, and no woman can endure that best to be slighted. Remember the long, weary nights she sat up with the little baby that died. Remember the love and care she bestowed upon you during that long fit of sickness. Do you think she is made of cast iron? Wait, wait in silence and forbearance, and the light will come back to her eyes—the old light of the old days.

Wait, wife, before you speak reproachfully to your husband, when he comes home late and weary and "out of sorts." He has worked hard for you all day—perhaps far into the night. He has wrestled, hand-to-hand, with care, and selfishness, and greed, and all the demons that follow the train of money making. Let home be another atmosphere entirely. Let him feel that there is no place in the world where he can find peace and quiet and perfect love.

A TRIFLING DEFEAT.

There's a wanding genius around the Central Market who has for sale an article described by him to the public in a loud tone, as follows: "Gentlemen a British nobleman invented this article, and he spent eighteen years thinking and experimenting over it. You will observe that it is a glass-cutter, a can-opener, a knife-sharpener, a puttyknife, a scissors-sharpener, a jackknife, a nail-cleaner, and a bread knife combined. It is light, durable, compact, beautiful and convenient, and the price is only twenty-five cents. Who takes the next?"

He was talking one forenoon recently, when a hard-handed son of toil approached and asked to inspect one of the articles. The man explained its merits and uses, commented on its different uses, and added:

"You want one, of course?"

"I guess not," said the farmer.

"Why?"

"Oh, it doesn't seem to be of much use."

"Great spoons! but haven't I explained to you that it can be used for eight different purposes! What more can you ask?"

"Wall, it seems to me that you ought to have a corn-sheller hitched on to it somewhere!" slowly replied the agriculturist, and he laid it down and walked away,

Two young men were out fishing the other day, and on returning were going past a farmhouse, and yelled to the farmer's daughters: "Girls, have you got any buttermilk?" The reply was gently wafted back to their ears: "Yes; but we keep it for our own calves."

FAVORITE PUBLICATIONS.

Frank Leslie's Chimney Corner.—This beautiful periodical, the best American Family Journal, Story Paper and home Friend, has been the successful rival of all the weekly journals for the past thirteen years. It gained a place in the minds and hearts of our people, and now the name of its patrons is Legion.

This year the CHIMNEY CORNER seems to be better than ever. Its serial stories are of the most absorbing character, of great power, true to life and full of merit, taking a wide range of subjects to please every member of a household—the domestic story for the mother, the charming love-tale for the daughters, the more dramatic for the young men, the solid novel for older readers, and then we have stirring adventure for the boys and fairy-tales for the children.

Habberton, Howard, Robinson, DeForest, Benedict, S. Annie Frost, Annie Thomas Ella W. Pierces, and other eminent writers, are its regular contributors. The subjects treated of are very varied. The illustrations are profuse and are all beautiful. Short stories extremely interesting are completed in each number, while Biographies, Adventures, Essays, Fun, Travels, Natural History, Legends, Anecdotes, Science, etc., make this publication one of the most entertaining in existence.

Exquisite steel engravings are frequently given away to its subscribers.

The CHIMNEY CORNER, sixteen pages, with eight pages of illustrations, printed on fine paper, is published every Monday, price only 10 cents; annual subscription, $4, postpaid. Address your orders to Frank Leslie's Publishing House, 537 Pearl Street, New York.

Frank Leslie's Lady's Journal, 16 pages, issued weekly contains excellent Pictures and full descriptions of the very latest Styles of Ladies and Children's Wear; useful information on Family Topics; Select Stories; Beautiful Illustrations of Home and Foreign Subjects; Poetry; Fashionable Intelligence; Personal Chit Chat; Amusing Cartoons on the Follies and Foibles of the day; Sparks of Mirth, etc., etc. FRANK LESLIE'S LADY'S JOURNAL is the most beautiful of all the ladies' papers. It should be found on the table of every lady in the land. Price 10 cents a copy; annual subscription, $4, postpaid.

Frank Leslie's Popular Monthly has made rapid strides as the rival of many aspirants to public favors. Its contributors are some of the best living writers. Every department of literature is represented in its columns. The amount of instruction, entertainment and amusement afforded by the articles, essays, stories, and general miscellany contained in the 128 quarto pages of each number of this publication has been well appreciated. Every copy of the POPULAR MONTHLY is embellished with over 100 beautiful illustrations. Being the cheapest periodical of the kind in existence, and at the same time one of the most select and universally welcome, it must continue, to increase in public favor, and rank with the publisher's SUNDAY MAGAZINE—the highest among all our American monthlies It is published on the 14th of each month. Price, 25 cents a number; Subscription $3, postpaid, per year. Address your orders to Frank Leslie, 537 Pearl Street, New York

Frank Leslie's Sunday Magazine is a beautiful work. It will interest educated and cultivated minds as well as the most ordinary reader. It is the only Sunday magazine published in this country. Every number has 128 pages fill with the most select and fascinating literature ranging from the Sermon by the Editor (Dr. C. Deems, pastor of the Church of the Strangers), to stirring Tales, general Topics and Essays, Poetry, Music, Fun, Science, History, etc., in great variety. Each copy of this Magazine has 100 exquisite engravings of the most interesting character. It has reached a circulation and prosperity such as make it one of the marvels of periodical literature. It is indeed a beautiful work. Buy it and see for yourselves. Single copies are only 25 cents, and Annual Subscription Price only $3, postpaid. Address orders o **Frank Leslie's Publishing House,** 537 Pearl Street, New York. 11-3m

MILLHEIM

MARBLE WORKS.

DEINNER & MUSSER,

PROPRIETORS.

This old and popular establishment is prepared to do all work in their line in a style equal to any in Central Pennsylvania, and at prices that defy competition.

MONUMENTS,

COUCHES,

HEADSTONES,

of all sizes, styles and prices, made on short notice.

The proprietors, hope by STRICT ATTENTION to business, FAIR DEALING and GOOD WORK to merit the continued confidence of their friends and patrons, and of the public at large.

Shops, east of Bridge Millheim, Pa.

Our Combined Catalogue for '78 —OF— Everything for the Garden Numbering 175 pages, with colored plate SENT FREE

To our customers of past years, and to all purchasers of our books, either GARDENING FOR PROFIT, PRACTICAL FLORICULTURE, or GARDENING FOR PLEASURE (price $1.50 each, prepaid, by mail). To others, on receipt of 25c. Plain Plant or Seed Catalogues, without Plate, free to all.

PETER HENDERSON & CO., SEEDSMEN, MARKET GARDENERS AND FLORISTS, 35 *Cortland St., New York.*

A GREENHOUSE AT YOUR DOOR.

For $1.00 we will send *free by mail* either of the below-named collections, *all distinct varieties:*

8 Abutilons, or 4 Azaleas,
8 Begonias, or 3 Camellias,
12 Caladiums (fancy), or 8 Carnations (monthly),
12 Chrysanthemums, or 12 Colues,
8 Centaureas, or 8 other white-leaved plants,
8 Dahlias, or 8 Dianthus (new Japan),
8 Ferns, 8 Mosses, or 8 Fuchsias,
8 Geraniums, Fancy, 8 Variegated, or 8 Ivy leaved,
4 Gloxinias, 8 Gladiolus, or 8 Tuberoses (Pearl),
4 Grape vines, 4 Honeysuckles, 4 Hardy Shrubs,
8 Heliotropes, 8 Lantanas, or 8 Petunias
8 Pansies (new German), or 8 Salvias,
8 Roses, Monthly 8 Hardy Hybrid, or 4 Climbing,
8 Violet (scented), or 8 Daisies, Engl.
12 Scarcer Bedding, or 12 Scarcer Greenhouse Plants,
16 Verbenas, distinct and splendid sorts
25 Varieties of Flower, or 20 varieties of Vegetable Seeds,

or by EXPRESS, *buyer to charges,*

3 collections for $2; 5 for $3; 9 for $5; 12 for $6; 14 for $7; 18 for $10; or the full collection of 350 varieties of Plants and Seeds—sufficient to stock a greenhouse and garden—for $25, to our book "Gardening for Pleasure" and Catalogue ordered above (value $1.75) will be added.

Peter Henderson & Co.
35 Cortlandt St., N. Y.

Wash. Hutchinson,

DEALER IN ALL KINDS OF

COAL,

— AT —

COBURN STATION.

PERRY H. STOVER AGENT.

satisfaction guaranteed.

D. H. GETZ,

Attorney-at-Law,

Lewisburg, Pa.

Office opposite the Union National Bank Can be consulted in English or German. No. 2-1y.

PAINT

GLOBE

White Lead and Mixed Paint Co.

CAPITAL STOCK, $100,000

These Paints are mixed, ready for use, any shade or color, and sold in any quantities from One Quart to a Barrel.

DO YOUR OWN PAINTING.

These Paints are made of Pure White Lead, Zinc and Linseed Oil, ground in solution and ready for use; are one third cheaper and will last three time as long as Paint mixed in the ordinary way.

$25 REWARD!

will be paid for every ounce of adulteration found in them. Thousands of houses and some of the finest villas in America are painted with these Paints. Send for Testimonials of same, also for Sample Colors and Price Lists, to the

GLOBE MIXED PAINT CO.,

OFFICE: 103 Chambers St., New York,

WORKS: Cor. MORGAN & WASHINGTON STS., JERSEY CITY.

Unprecedented

BARGAINS

AT

HARRIS'

STANDARD

STORE,

235

MARKET ST., near THIRD

Lewisburg, Pa.

Our old Stock entirely sold out and receiving NEW GOODS DAILY the Spring and Summer Seasons, which enables us to offer our patrons the

CHOICEST NEW GOODS

IN THE

Millinery Department.

We have all the New Styles of Hats and Bonnets, for Ladies, Misses and children, such as Chip, Leghorn Neapolitan and Straw Braid, trimmed and untrimmed.

Trimmed Hats from 50 cts.
Untrimmed " " 15 cts. up
Hat Frames, all shapes, 8 cents.
Full line of Silk Ribbons, Flowers, Feathers and Ornaments.

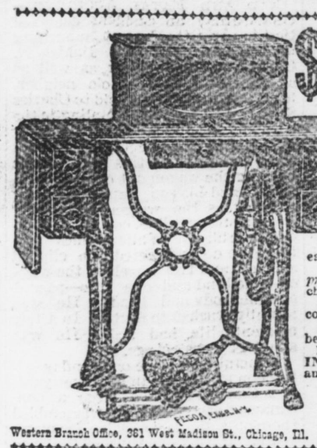
Trimmings, Notions and Fancy Goods Department.

Complete Line of Laces, Fringes, Dress Buttons, Cuffs, Collars, Rushes, Handkerchiefs, Hosiery, Gloves, Ties, Zephyrs and Germantown Wools, Honeycomb and Java Canvass, Card Board and Mottoes, Perfumery, Jewelry, Hair Goods, &c.

Notice a few of our Prices:

Hamburg and Cotton Edges 1 ct. up
200 yds Machine Cotton, 3 cts.
Coats Machine Cotton, 5 cts.
Pins, per paper, . . 2 "
Needles, per paper, . 3 cts.
Corsets . . . 25 cts a pair
Neck Rouches . . 1 ct. up
Hemmed and Stitched Handkerchiefs from . . 3 cts. up
Gents' Linen Faced Collars, 10 c. a b.
Ladies' Fancy Hose . 10 cts.
" White Hose . 6 cts.
Gents' Half Hose . 6 cts.
Ladies' Silk Handkerchiefs 18 c.
Gents' Linen Shirt Fronts 20 c.
Alpaca Skirt Braid . 5 c.
Rubber Dressing Combs 5 c.
Rubber Fine Combs, . 3 c.
Shoe Laces, per Dozen, 3 cts.
Motto Frames, Glass and Back . . . 30 cch

Remember the place---No. 235 Market St., Lewisburg, near Third Street.



$7.50 SAVED!

Buy the IMPROVED

VICTOR

Sewing Machine

It is so *simple in construction* and runs so easily that a child can operate it.

It has the *straight, oscillating needle, our improved shuttle,* with a *perfect tension,* which does not change as the bobbin becomes exhausted.

All the wearing points are adjustable, and it combines every desirable improvement.

Every Machine is sent out ready for use, after being *thoroughly tested.*

Notwithstanding the GREAT REDUCTION IN PRICES we continue to use the best material and exercise the greatest care in their manufacture.

VICTOR SEWING MACHINE CO.,

Western Branch Office, 301 West Madison St., Chicago, Ill. PRINCIPAL OFFICE and Manufactories, Middletown, Conn.

RED FRONT

FURNITURE STORE,

LEWISBURG, PENNA.

J. HOWER, Proprietor.

Parlor Suits, Chamber Suits, Extension Table Bureaus, Parlor Tables, Bedsteads, and Chairs in great variety and at every price.

All kinds of FURNITURE constantly on hand. 1y

S.T. SHUGERT & CO.,

ALLEGHANY STREET, BELLEFONTE, PENNA.,

Dealer in

Drugs, Medicines Toilet Articles, &c.

A full line of Goods of the best quality always kept on hand. Our stock is as complete as any in the County. We invite the people of Penns and Brush Valleys to call and examine our goods for anything they need in our line. 1

American House,

J.P.S. WEIDENSAUL

Proprietor.

OLD AND POPULAR STAND,

Corner Market and Front treets

LEWISBURG PA

A First Class Hotel in all Respects

CHARGES-MODERATE.

C. M. PETREE,

CIGAR MANUFACTURER

WHOLESALE AND RETAIL DEALER IN *Choice Brands of Tobacco and Cigars,* SMOKERS' ARTICLES, ETC.,

MARKET STREET,

Lewisburg, Pa.

FURNITURE

J. H. HAZELL,

Spring Mills, Pa.,

is at all times prepared to make furniture to order. He hopes by good work and low prices to merit a share of public patronage. Cane bottom chairs always on hand.

UNDERTAKING A SPECIALITY.

FITS EILEPSY OR FALLING SICKNESS

Permanently Cured—no humbug—by one MONTH'S USAGE OF DR. GOULARD'S CELEBRATED INFALLIBLE FIT POWDERS. To convince sufferers that these powders will do all we claim for them, we will send them by mail, POST PAID, A FREE TRIAL BOX. As Dr. Goulard is the only physician that has ever made this disease a special study, and as to our knowledge thousands have been PERMANENTLY CURED by the use of these powders, we will guarantee a permanent cure in every case, or refund you all money expended. All sufferers should give these powders an early trial, and be convinced of their curative powers.

Price for large box, $3.00, or 4 boxes for $10.00, sent by mail to any part of United States or Canada on receipt of price, or by express, C. O. D. Address,

ASH & ROBBINS,

360 FULTON STREET, BROOKLYN, N. Y

HIGHEST HONORS.

AT THE

Centennial Worlds Fair, 1878!

THE

SHONINGER ORGANS

PRONOUNCED UNANIMOUSLY AS THE

BEST INSTRUMENTS

Their comparative excellence is recognized by the **Judges** in their **Report**, from which the following is an extract:

"The **B. SHNINGER ORGAN-CO'S exhibit as the best Instruments** at a price rendering them possible to a large class of purchasers, having a combination of Reeds and Bells, producing novel and pleasing effects, containing many desirable improvements, will stand longer in dry or damp climate, less liable to get out of order, all the boards being made three-ply, put together so it is impossible for them to either shrink, swell or split." **THE ONLY ORGANS AWARDED THIS RANK.**

This Medal and Award was granted after the most severe competition of the best makers, before one of the **most competent juries** ever assembled.

New Styles and prices just issued, which are in accordance with our rule, the **BEST ORGAN** for the least money.

We are prepared to appoint a few new Agents.

Illustrated Catalogue mailed, post-paid on application to

B. SHONINGER ORGAN CO.

97 to 123 CHESTNUT STREET,

NEW HAVEN, CONN.

DR. D. H. MINGLE,

Offers his professional services to the public. Answers calls at all hours

OFFICE AND RESIDENCE

Millheim, 18

Glad Tidings for the **Weak, Nervous** and **Debilitated.**

Our atest Improved $17.Acme Gavanic Appliances are a **speedy** and **Permanent** cure for Rheumsm Neuralgia, Kidney, Liver and Female complaints, Nervous Prostration, Back and Spinal Irritation, and Kindred Diseases Prices, Waist Belt, $5.00; Spinal Belt, for Paralysis and Spinal Ailments, $10.00, and upwards; Anklets, Anklets, Head Bands, Knee Caps, $2.00 each; Suspensories, $5.00. Illustrated Pamphlet Free. Address, GALVANO-MEDICAL ASSOCIATION, 27 East Ninth Street, New York 9-1y

BUSH HOUSE,

BELLEFONTE, PA.

F. D. M'CULLOM,

Late Chief Clerk of the Robinson House, PITTSBURG, Penna.

Proprietor

Only First Class Hotel in the City.

Charges moderate.

INSURANCE MEN! TAKE NOTICE

AGENTS WANTED

—FOR THE—

New gland Mutual Life Ins. Co

Th oldest and most reliable in the country, Chartered 1835.

LIBERAL TERMS GIVEN.

MARTON & WAKELIN, General Agents 133 South Fourth Street Philadelphia.

WANTED!

We wish an agent, male or female, in each town of this county, to get up Clubs among families, hotels, factories, &c., for the sale of our Teas, and will offer very liberal commissions to such. We have been importers of Teas for over 20 years, and can afford to send, and we will send a better article for the money than any other house in New York. Our Teas are put up in one pound packages, with the name and price printed upon each.

Address, for terms and blank form for Clubs,

LONDON & NEW YORK HI NA TEA CO., P. O. Box 574. No. 20 Church St, New York 39-1y

CHRONIC Diseases Cured. New paths marked out by the plainest of all books—'Plain Home Talk and Medical Common Sense,"—nearly 1,000 pages, 200 illustrations by Dr. E. B. FOOTE, of 120 Lexington Ave N. Y. Purchasers of this book are at liberty to consult its author in person or by mail free. Price by mail, $3.24 for the STANDARD edition, or $1.50 for the POPULAR edition which contains all the same matter and illustrations. Contents tables free. AGENTS WANTED. MURRAY HILL PUBLISHING CO., 129 East 28th St. N. Y. 39-1y

DAV. I. BROWN,

Manufacturer and Dealer in

TIN-WARE,

STOVEPIPE & TRIMMINGS

SPOUTING and FRUIT CANS

Would respectfully inform the public that he keeps on hand or makes to order all kinds of TINWARE, STOVE-PIPE FIXTURES, FRUIT CANS, etc., etc.

SPOUTING A SPECIALITY

Fruit cans always on hand.

Repairing done at short notice. Having some ten years experience in the business he flatters himself that his work is fully equal to any in this section of the country. A share of the public's patronage is respectfully solicited. Shop, next door to Journal Book Store, Millheim, Pa